

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



PARIS - ROM - ERKNER



Wir suchen Ablagestellen mit starker Kundenfrequenz

Dies ist die vorletzte Ausgabe dieser Zeitung, die Sie in Ihrem Briefkasten vorfinden werden. Die Zusammenarbeit mit dem Märkischen Medienhaus, dem Herausgeber von MOZ, Märkischem Markt und Märkischem Sonntag endet in 14 Tagen, also am 23.03.2022. Seitdem wir unser eigenes Zustellsystem mit Einführung des gesetzlichen Mindestlohns im Jahr 2015 aufgeben mussten, war das Märkische Medienhaus unser zuverlässiger Partner bei der Zustellung unserer drei Zeitungen.

Ab dem 28.03.2022 stellen wir den Zeitungsvertrieb auf Ablagestellen um. Wir bauen mit Hochdruck ein System aus mehreren Hundert Ablagestellen auf. Wir suchen Geschäfte im Landkreis Oder-Spree, die unsere Zeitungen bei sich auslegen. Wir stellen bei Bedarf eine oder mehrere schicke Boxen auf, in der unsere Zeitungen ordentlich Platz finden. Jedes der Geschäfte, ob Tankstellen, Banken, Gaststätten, Friseure, Dienstleister oder auch Lebensmittel-, Bau- und Möbelmärkte

Fortsetzung auf Seite 3

MIELKE & CO
 Ihr zuverlässiger Containerdienst
 seit 1990
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
 Containerservice von 1 bis 40 cbm
 www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner
 Bestellung: 03362 - 28 67 8
 Büro: 03362 - 50 08 79
 Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH
ASE typenoffen
 (03362) 70 02 74

Service & Reparatur Unfallinstandsetzung TÜV & AU
 Reifenservice Ölwechsel sofort! Ersatzteilverkauf
 Abschleppdienst Motorinstandsetzung Lackarbeiten
 Werkstatt-Ersatzwagen Bremsentest

Mo - Fr 7 - 18 Uhr
 Julius-Rütgers-Straße 17, 15537 Erkner

NEPTUN
 LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

Sicherheit durch Facharbeit STANDBOX
 Ausgezeichneter Fachbetrieb

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20 15537 Erkner
 Eckhard Lingrön Inhaber Lackiermeister
 Tel. 03362/ 50 07 35
 Fax 03362/ 50 07 36
 Funk 0172/ 300 68 87

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Die Nissan Crossover-Wochen vom 14. Februar bis 31. März 2022

Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, Neuwagen, inkl. Klimaanlage, Voll-LED, Einparkhilfe hinten, elektr. & beheizbare Außenspiegel, Zentral-Airbag, Müdigkeitserkennung, Totwinkel- & Abstands-Assistent, DAB+ Radio u.v.m.
 € 27.880,- Alter Preis
- € 3.890,- Wegener-Vorteil! Schon ab mtl. € 175,- leasen²
= € 23.990,- Aktionspreis

Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0, außerorts 5,0, komb. 5,8; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 131; Effizienzklasse: B.
¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Angebote gelten für Privatkunden.
²Leasingbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis € 23.200,-, zzgl. € 790,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 3.170,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 175,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, eff. Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden 1,97%, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 9.190,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 12.360,-. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Am Julisturm 54 Berlin-Spandau Tel. 030 3377380-0 (Hauptbetrieb)
 Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick, Tel. 030 6566118-0
 Buckower Damm 100, Berlin-Britz, Tel. 030 8600800-0
 www.autohaus-wegener.de

Parkplatz Fangschleusen Str. in Erkner

LÖCKNITZ IDYLL IMBISS

Ab jetzt wieder täglich für euch da!

BELEGTE BRÖTCHEN
 BOCKWURST
 WIENER
 SÜBKARTOFFELPOMMES
 EIS

FISCHBRÖTCHEN:
 MATJES, BISMARCK,
 LACHS UND NOCH MEHR

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8 bis 15 Uhr sowie Sa.-So. 10 bis 16 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENSTE**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxisan der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Tel.: 033638 / 836 63
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr**Augenärztlicher Notdienst**

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

12.03. Dr. Kaczmarek (15859 Storkow) Tel.: 033678 / 72 445

13.03. Dr. P. Kaczmarek (15859 Storkow) Tel.: 033678 / 72 445

19.03. ZA J. Kittler (15859 Storkow) Tel.: 033678 / 73 030

20.03. FZÄ Kockro-Schleicher (15517 Füwa) Tel.: 03361 / 50 552

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

12./13.03. TÄ Pfitzner Tel.: 0162-386 74 31

19./20.03. TA Fritz Tel.: 0175-207 95 61

Apothekennotdienste**12.03. Adler-Apotheke**

Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

Schulzendorfer Apotheke

Karl-Liebknecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf Tel.: 033762 / 427 29

13.03. Maulbeer-Apotheke

Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Sertürner-Apotheke

Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

19.03. Apotheke zum Weissen Schwan

Springeberger Weg 16, 12589 Berlin Tel.: 030 / 648 96 27

Flora-Apotheke

Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68

20.03. Brücken-Apotheke

Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke

E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf Tel.: 033439 / 63 69

BERATUNGSANGEBOTE**DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel. 4071369 oder 0162-1321084**Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.*Alle Angebote sind kostenfrei.***Pflegestützpunkt Oder-Spree****Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)**Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema
Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 4459

Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: keine offenen Sprechstunden. Wir bitten um Terminvereinbarung, siehe Kontaktdaten.**Bürgerzentrum „Brücke“**

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle ErknerLadestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267

e-mail: vorstand@gefas-ev.de

Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von**Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und**Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

*Alle Angebote sind kostenfrei.***Maxim Kowalew Don Kosaken***der Chor für alle Generationen - mit einem festlichen Konzert***Am 12. März 2022 um 15.00 Uhr
in der ehemaligen Schloßkirche
Dorfstraße 38 in Schöneiche**wird der russisch-orthodoxe Chor
Kirchengesänge sowie einige
Volksweisen und Balladen zu Ge-hör bringen. Im Übrigen richtet
sich das sakrale Programm nach
der jeweiligen Jahreszeit. Zur
Weihnachtszeit wird ein „russisch-
ukrainisch-deutsches Weihnachts-
programm“ vorgetragen.Anknüpfend an die Tradition
der großen alten Kosaken-Chöre
zeichnet sich der Chor durch seine
Disziplin aus, die er dem musikalischen
Gesamtleiter Maxim Kowalew
zu verdanken hat. Singend zu
beten und betend zu singen.Chorgesang und Soli in stetem
Wechsel - Tiefe der Bässe, tra-
gender Chor, über Bariton zu den
Spitzen der Tenöre.„Aus den Tiefen der russischen
Seele“Auch im neuen Konzertprogramm
dürfen nicht Wunschtitel wie
„Abendglocken“, „Stenka Rasin“,
„Suliko“ und „Marusja“ fehlen.**Karten-Vorverkauf:** Schöneiche,
Heimathaus, Dorfau 8, per Mail:
Krause-Schoeneiche@t-online.de
oder Tel.: 030-6493325**Tageskasse** - Einlass 14.30 Uhr

Die Karten kosten 21,00 Euro

ROHRREINIGUNGSSERVICE**NOTDIENST: 0171 - 729 15 15**

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

**TAXI-
BETRIEB****Torsten
Bruchmann**• **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**• **Krankenfahrten (alle Kassen)**• **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten****Tag- & Nachttaxi**

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706**Veranstaltungsreihe: "Politik auf'm Land"**

am 16. MÄRZ 2022 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus KAGEL

**MdL Kathi MUXEL MdB Stephan BRANDNER MdL Birgit BESSIN Jurist Rainer Galla****Bürgerhaus Kagel****Schulstraße 5****15537 Grünheide-Kagel****KREISVERBAND
ODER-SPREE**

Wir suchen Ablagestellen mit starker Kundenfrequenz

Fortsetzung von Seite 1

werden in jeder Ausgabe unserer Zeitungen aufgeführt. Das ist ein wichtiger Wegweiser für unsere Leser, aber auch ein nicht zu unterschätzender Werbewert für die teilnehmenden Unternehmen. Wenn Sie in unserem Vertriebsnetz gern dabei wären und alle 14 Tage mit der neuesten Ausgabe beliefert werden möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Mail genügt:

info@hauke-verlag.de
Betreff: Ablagestelle

Wir haben bereits viele kleinere und mittlere Händler als Partner gewinnen können, brauchen aber noch mehr – in

den Städten und großen Gemeinden, aber auch in jedem noch so kleinen Ort. Zusätzlich freuen wir uns auch über Bau- und Supermärkte, Tankstellen und Möbelhäuser mit hoher Kundenfrequenz! Wenn Sie dort arbeiten, könnten Sie uns wirklich helfen.

Der Hauke-Verlag ist einer der ältesten konzerntfreien Anzeigenblattverlage auf dem Gebiet der ehem. DDR. Unsere Zeitungen sind seit mehr als drei Jahrzehnten regional tief verwurzelt. Wir gehen jetzt neue Wege und freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen. Bitte melden Sie sich bei uns. Vielen Dank!

Michael Hauke

Stärken Sie Kümmels Anzeiger durch Ihr Abo!

Ab Ende März stellen wir unsere Zustellung um. Dies ist die vorletzte Ausgabe, die Sie im Briefkasten finden. Danach liegen unsere Zeitungen alle 14 Tage in vielen Geschäften aus.

Gerade am Anfang wissen wir nicht, wie schnell die ausgelegten Exemplare vergriffen sein werden. Wir versuchen aber von Beginn an, die Verbreitung so groß wie möglich zu halten.

Wenn Sie *Kümmels Anzeiger* weiterhin pünktlich zum Erscheinungstag in Ihrem Briefkasten haben möchten, abonnieren Sie den Kümmel einfach. Die erste Abo-Belieferung erfolgt am 29./30. März 2022 und danach alle 14 Tage.

Wir liefern Ihnen die Zeitung zum Selbstkostenpreis ins Haus. Ein Jahres-Abonnement kostet 52 Euro und beinhaltet 26 Ausgaben, also 2 Euro pro

Ausgabe. Das Porto der Deutschen Post kostet 1,85 Euro, 0,15 Euro sind für Versand und Verpackung.

Sie finden auf Seite 18 dieser Ausgabe einen Coupon, den Sie uns eingescannt per Mail an info@hauke-verlag.de schicken können. Oder Sie schneiden die Anzeige aus und schicken Sie per Post an den Hauke-Verlag. Die Adresse finden Sie in der Anzeige.

Nach unserem ersten Aufruf in der vergangenen Ausgabe sind bereits knapp einhundert Bestellungen eingegangen. Das macht uns Mut! Je mehr Abos wir verkaufen, desto stärker ist unsere Zeitung im Markt. Werden auch Sie Abonnent und stärken unseren Verlag durch eine hohe Abo-Auflage! Vielen Dank.

**Die gesamte Mannschaft von
Kümmels Anzeiger und dem
Michael Hauke Verlag**

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Günstige Container!

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,

Tel. 030 - 54 71 45 00

Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,

Tel. 03362 - 81 33,

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



Hüggelland GmbH

Container · Abriss · Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel · mobile Siebanlage · Entrümpelung · Mörtel
Kies · Mutterboden · Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent · schnell · zuverlässig



➤ **Küchenmontage**

➤ **Haushaltsauflösung**

➤ **Kostenlose Beratung vor Ort**



030 - 64 80 839

R-C-P
Räder-Caravan-Partien

RÄDERSERVICE
PKW, Transporter und Motorrad

**Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen**



Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82

Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau

Weitere Services unter: www.r-c-p.de



MALERFACHBETRIEB

Tjo Delic

2022 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

The Show must go on – der Start einer Rockserie bei Hügelland Event in Rüdersdorf

Live im Hangar, präsentiert „LA VALLEE“ am 21.05.2022 eine einzigartige „Pink Floyd Show“ mit einmaligen Licht- und Laseranimationen, welche seinesgleichen sucht. Zu dieser aufwendigen visuellen Show, welche nicht nur eingefleischte Pink Floyd Fans in seinen Bann zieht, werden natürlich auch die bekannten und erfolgreichen Hits der Kult-Band dargeboten. Die Berliner Band LA VALLEE um den Gründer und Gitarristen Hardy Krischkowsky, versetzt seine Fans mit den bekanntesten Liedern der Rockgeschichte von Pink Floyd in eine musikalische Zeitreise mit fantastischen Bildern aus einer dreidimensiona-

len Welt. LA VALLEE bietet eine authentische Version des Originals und lebt die Musik mit dem richtigen Gefühl aus. „Shine on you crazy Diamond“, „Echoes“ und „Wish You Were Here“ – nur ein kleiner Vorgeschmack auf eine der erfolgreichsten Bands der Rockgeschichte mit 300 Millionen verkauften Tonträgern.

Kommen Sie und tauchen Sie ein in die einmalige Licht- und Lasershow mit LA VALLEE – ein Rockspektakel der Sonderklasse.

Ticketvorverkauf:
Am Bahnhof 1, in 15562 Rüdersdorf,
www.huegelland-event.de
mobil: 0172-301 9498
oder über: www.eventim.de

Live im Hangar
LA VALLEE PLAYS
PINK FLOYD
14.05.22 • 19 Uhr
Am Bahnhof 1 · Rüdersdorf
huegelland-event.de
Hotline: 0172 / 301 94 98

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen

6 Monate
Geld-zurück
Garantie

Unsere
Garantie

Ihre
Zufriedenheit

5 Jahre
auf die
Montage

20 Jahre
gegen
Rostansatz



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de

Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Auflage:** 22.100 Exemplare. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr. **Vertrieb:** Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179, Aufl.: 22.100 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179, Aufl.: 29.300 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179, Aufl.: 14.370 Ex.

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Teil 4 Was haben Ernährung und Hormone mit Wunden gemein?



Jahrelang habe ich fast täglich Süßigkeiten und fertige Snacks gegessen. Es sollte abends nach einem langen Arbeitstag möglichst schnell gehen. Daher gab es oft Fertigprodukte wie z. B. Instant-Kartoffelbrei oder Stullen etc.

Ich mochte früher kaum Salate, geschweige denn Obst. Ich hätte eigentlich vor Energie trotzen müssen. Dass meine Ernährung so allerdings über die Jahre in Schiefelage geriet, meinem Körper wichtige Mineralstoffe fehlten und dies im direkten Zusammenhang stehen könnte, war mir lange nicht bewusst. Irgendwann wachte ich „auf“ und fragte mich: warum bin ich so schlapp, energielos, antriebslos und leicht reizbar?

Hippokrates, ein griechischer Arzt (460 – 370 v. Chr.) war schlauer, er wusste schon:

„Lass die Nahrung deine Medizin sein und Medizin deine Nahrung!“

Was ist damit gemeint?

Gemeint ist damit „Ernährung in Balance“. Das ist schwer und dennoch ziemlich einfach, wenn man weiß wie.

Die orthomolekulare Medizin (OM) hat bereits vor über 50 Jahren diesen Satz von Hippokrates aufgegriffen. Die OM versteht sich als ein umfassendes, ganzheitliches Therapiekonzept. Seinen fokussierten prophylaktischen Aspekt formulierte der bekannte Orthomolekular-Mediziner Dr. Lothar Burgerstein (1895-1987) so:

„Nicht die Krankheit, die Gesundheit müssen wir pflegen.“

Eine gesunde Ernährung, im Ausgleich von bestimmten Mineralstoffen, Vitaminen, Bewegung, einer positiven Lebenseinstellung und einem ausgewogenen Lebensstil sind die Basis **für die Bewahrung der Gesundheit und des Wohlbefindens in jedem Alter.**

Insbesondere bei schlecht heilenden oder chronischen Wunden.

Wer kennt das nicht?

Gerade schön zu Mittag gegessen und Minuten später stellt sich eine schwere Müdigkeit ein. Wer dem nachgibt und sich hinlegt, macht auf Dauer einen schweren Fehler. Besser: nach dem Essen eine Runde leicht bewegen; z. B. mit einem 20 Min. Spaziergang an der frischen Luft. Das tut nicht nur der Figur, sondern auch der Heilung von Wunden, den Blutgefäßen und der Verdauung gut.

Aufräumen mit Mythen

Deine Gene müssen nicht an deinem Gewicht schuld sein. Jeder kann weitestgehend selbst bestimmen, ob der Körperumfang anwachsen soll oder nicht. Es ist wichtig, dass wir den überholten Mythen, Gewohnheiten

und der Bequemlichkeit nicht nachzugeben, sondern aufgeklärt sind und uns um uns selbst zu kümmern. Vieles von dem, was wir vor Jahren gelernt haben, ist heute längst überholt.

Nahrungsmittel vs. Lebensmittel – was ist der Unterschied?

Lebensmittel (in erster Linie Obst und Gemüse) können unverarbeitet sofort gegessen werden. Sie sind frisch und stecken voll wertvoller Vitamine und Nährstoffe. Lebensmittel sind entweder natürlich, mechanisch verarbeitet oder fermentiert.

Sobald ein Lebensmittel erhitzt wird, verlieren die Vitamine allerdings schnell an Gehalt. Ihnen gehen im wahrsten Sinne das LEBEN verloren.

Das Lebensmittel wird dann zu einem Nahrungsmittel, das uns zwar Kraft und Kalorien gibt, aber unsere Zellen nicht wirklich positiv nährt.

Die Industrie verkauft uns gern chemisch verarbeitete Nahrungsmittel gleichauf mit gesunden oder frischen Lebensmitteln. Sie sorgt durch Zusatz von Konservierungsstoffen, künstlichen Vitaminen oder Mineralstoffen für Haltbarkeit und Geschmack. Und lässt uns im Glauben, wir essen ein wert- und gehaltvolles Produkt.

Sie forciert zu oft Bequemlichkeit: möglichst geschmackvolles und schnelles Essen soll auf den Tisch. Wir erkaufen uns damit allerdings eine bitterböse Quittung, denn: alle weiterverarbeiteten Nahrungsmittel enthalten meist viel zu viel ZUCKER und SALZ und andere schädliche Substanzen.

Wer hinterfragt hier aktiv noch, ob das gut für uns ist? Letztlich werden wir immer dicker und wundern uns. Sie kennen das bestimmt auch: „Ich habe doch erst vor 2 Stunden gegessen und schon wieder Appetit ja regelrecht Hunger!“

Warum ist das so?

Der GI (Glykämischer Index) hilft hier weiter. Er sagt aus, wie stark die Kohlenhydrate eines Lebensmittels den Blutzuckerspiegel erhöhen. Je geringer der GI desto geringer und langsamer steigt der Blutzuckerspiegel. Lebensmittel mit einem hohen GI z. B. alle Weißmehlprodukte, Süßigkeiten, süße Getränke etc. – bewirken einen schnellen Blutzuckeranstieg.

Ein plötzlicher, hoher Blutzuckerschub lässt den Insulinspiegel im Blut stark ansteigen. Die Aufgabe des Insulins ist es, die Zuckeraufnahme in die Körperzellen sowie den Aufbau und die Ablagerung von Fett zu fördern (Triglyceridsynthese) bzw. den Fettabbau (Lipolyse) zu erschweren. Dieser Spiegel fällt in der Regel nach Verzehr solcher Produkte

sehr schnell wieder ab. Die Folge: Hunger stellt sich schneller ein als gewünscht.

Einfluss haben zudem der Flüssigkeitsgehalt und die Verarbeitungstemperatur. So haben etwa Pommes frites und Kartoffelbrei einen viel höheren GI als Salzkartoffeln. Weiterhin hat die Zusammenstellung der gesamten Mahlzeit Einfluss auf den GI.

Eine insgesamt fett- und eiweißhaltige Kost lässt ihn niedrig bleiben, ebenso eine Kost mit reichlich Ballaststoffen und Vollkornprodukten. Ballaststoffe z.B. führen zu einer längeren Verweildauer der Nahrung in Magen und Darmtrakt und verlangsamen die Kohlenhydrataufnahme.

Essen Sie also langsam und kauen Sie mind. 30 bis 50-mal bis ein Brei im Mund entsteht, denn die Verdauung fängt bereits im Mund an!

Sind Diäten sinnvoll?

Hatte ich mal wieder ein paar Pfündchen mehr auf den Hüften und es störte mich, musste es mal wieder eine Diät sein. Früher dachte ich immer: Mehr Gewicht kann ich nur mit strenger Diät oder mehr Bewegung ausgleichen.

Es geht aber auch fantastisch ohne Diät. Meiden Sie einfach Süßigkeiten und gekaufte Knabbereien! Regelmäßig gegessen machen Sie uns nämlich dick und verursachen Diabetes.

Versuchen Sie es stattdessen mit Obst oder Gemüse: roh, blanchiert, gedünstet, gekocht, als Auflauf oder in Suppenform – eigene Zubereitung macht Spaß, ist lecker und gesund.

Achten Sie beim Genuss von Salaten bitte immer auf etwas Öl-Zugabe (z. B. Olivenöl), denn einige Vitamine werden nur so aufgenommen. Zudem sättigt das Öl und fördert gleichzeitig die Verdauung.

Vielleicht möchten Sie so wie ich auch selber Knabberspaß herstellen. Ob aus Grünkohl, roter Beete oder Kartoffeln. Verwenden Sie ganz wenig Salz und am besten Avocado, Kokos- oder Olivenöl. In dünne Scheiben geschnitten, bei 50 Grad im Backofen gebacken – die Gemüse-Chips werden herrlich knusprig und sehr lecker. Das gleiche geht auch mit Obst wie Äpfel usw.

Ein ausbalancierter Lebensstil lässt uns gesünder und zufriedener sein und besser aussehen. Und fördert die Wundheilung!

Im **Teil 5** geht es mit **Ernährung und Hormonen** weiter.

Vulcura-Wundmanagement GmbH

Mielenzstraße 13a | 15537 Grünheide

Telefon: 03362 50 28 01 | Fax: 03362 50 28 02

Mail: info@vulcura-wundmanagement.de | www.vulcura-wundmanagement.de

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663**

Das Gerhart-Hauptmann-Museum für Besucher wieder geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.

Ab sofort gilt für den Besuch unserer Veranstaltungen die 2G-Regel.

Aufgrund der bestehenden Beschränkungen stehen maximal 50 Plätze zur Verfügung. Zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung dringend erforderlich.

12.03., 14.30 Uhr, Femmetastic 3, Buchvorstellung

18.03., 19.00 Uhr, Bahnwärter Thiel von Gerhart Hauptmann, Theater

**Eltern-Kind-Zentrum-Erkner
DRK Kurt-Kattaneck-Haus,
Seestrass 38,**

Leiterin Katrin Elsner:
Tel.: 0159 0173 6382

Reservierungen bitte an:
eltern-kind-zentrum@drk-mohs.de

Krabbelgruppe:

Montag und Mittwoch 10 - 11 Uhr

Familiencafe:

Dienstag 16 - 18 Uhr

Fliesenflitzer-Tobetreff:

Montag 14 - 15.30 Uhr und Donnerstag 15 - 16.30 Uhr

Schwangeren-Frühstück:

Freitag 9.15 - 10.45 Uhr

**Heimatmuseum und Heimatverein
e.V. Erkner**

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins, **ab Mittwoch, den 16.2.22** ist das Heimatmuseum wieder zu den gewohnten Zeiten für Besucher geöffnet. Es gilt die 2G-Regel. Wir bitten um Anmeldung per Tel. (03362-2 24 52) oder E-Mail ([info\(at\)heimatverein-erkner.de](mailto:info(at)heimatverein-erkner.de)).

**Förderverein Dorfkirche Gosen e.V.,
Grüner Weg 12 A, 15537 Gosen**

13.03., 16.00 Uhr, „Alles Liebe“ - Konzert mit Michael Raeder

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden zur Kostendeckung sowie für die weitere Erhaltung und Sanierung der Gosener Dorfkirche sind herzlich willkommen!

**Ehemalige Schlosskirche Schöneiche,
Dorfau 8, 15566 Schöneiche**

08.03., 18 Uhr, der Chor „Audite“ singt zum Frauentag

20.03., 16 Uhr, Duo con emozione mit Liane und Norbert Fietzke

SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 030 6491847**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet

31.01., 15.30 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle F.-Engels-Ring

10.03., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

14.03., 10.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

14.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle F. - Ring

17.03., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

21.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle F. Engels- Ring

SENIORENKALENDER

24.03., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28

Alle Veranstaltungen unter den Hygienemaßnahmen (Mundschutz nicht vergessen)

Volkssolidarität e.V.,

Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 8849045

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme´ und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 3.3. Hans-Peter Hendriks,

12.3. Renate Conrath, **14.3.** Barbara Siebert, **15.3.** Hans Hoffmann, **23.3.** Georg

Petrick, **25.3.** Marion Olitzsch, **28.3.** Michael Kolodzey, **30.3.** Beatrix Nitze zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 26.03. Eva Knieling, **31.03.** Helmut Kell zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 01.03. Erika Stürz, am **16.03.** Achim Rüde, am **30.03.** Christel Gaida zum Geburtstag

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 9.3. Peter Hochmuth, am **11.3.** Vera Gartenschläger und am **16.3.** Helga Reichhardt zum Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im März Kamerad Ralf Harendt, Kamerad Carsten Rileit zum Geburtstag.

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-Gemeinde Erkner

13. März, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

20. März, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

23. März, 17.00 Uhr,

Passionsandacht

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“
Woltersdorf**

13. März, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

20. März, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

13. März, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

20. März, 15.00 Uhr,

United-Jugendgottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

13. März, 09.30 Uhr,

Gottesdienst

20. März, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

13. März, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

13. März, 10.00 Uhr,

Minecraft Kinderkirche - Kita Arche-

Noha und online

20. März, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

20. März, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

13. März, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

20. März, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

Restart – Flohmarkt Friedrichshagen

Die Lager sind voll mit frischen Antiquitäten, Trödel und 2ndHand

Am 6. März 2022 öffnete der Flohmarkt Friedrichshagen nach 3 monatiger Coronapause seine Pforten. Grosser Jubel und Freude von allen Seiten. Ständig wurden wir belagert, warum denn im Freien nicht geöffnet sei? Nun ja, die

undifferenzierte Coronaverordnung hat Flohmärkte dem Einzelhandel & Shoppingmalls gleichgesetzt und 2G+ auch im Freien angeordnet, weshalb der Flohmarkt geschlossen hat.

Rechtzeitig zum Start nun ist Schluss mit 2G.... endlich wieder unbedarft über den Flohmarkt vorm Köpenicker Stadtwald schlendern. Wie schön, altbekannte und neue Gesichter zu treffen, ein Pläuschchen hier und da und sich von den vielen wunderbaren Dingen und Kulturgütern aus alten Zeiten inspirieren zu lassen.

Wie sehr hat so manchem -nicht nur Alleinstehenden- diese sonntägliche Kurzweil gefehlt.

Angesichts des langen Entzugs wird die Freude die letzte FFP2 Maske Regel für Besucher auch bald kippen. Wir sehen uns jedenfalls im Grünen direkt am S-Bahnhof, um unsere ganz persönlichen Schätze zu heben und uns das Leben zu versüßen. Sich mit Kultur zu umgeben



ist ein hochschwingend ansteckendes Lebensmittel!

AUFGEPASST! Der Markt hat an allen Sonntagen von 8-16 Uhr geöffnet **AUSSER** - und das ist die 2. frohe Botschaft – an den Antikflohmarkt Karlshorst Wochenenden.

Das Impfzentrum hat das Trabrennbahn-Gelände wieder freigegeben, sodass es da ab dem 2. und 3. April auch weitergehen kann.

Am 7. und 8. Mai ist der Flohmarkt Friedrichshagen am Bölsche-Fest, das in Planung, aber noch nicht bestätigt ist. **AKTUELLE INFOS** zu allen Terminen gibt es auf unseren Serviceseiten: www.oldthing.de/berlin oder unter **030 29 00 20 10**

Die Karlshorst Termine sind:

2.-3. April / 7.-8. Mai / 4.-6. Juni /

2.-3. Juli / 6.-7. August /

10.-11. September / 1.-3. Oktober /

5.-6. November / 3.-4. Dezember



Heimatverein Erkner • Museumshof „Am Sonnenluch“

Heinrich-Heine-Straße 17/18 • 15537 Erkner • Tel. 03362/22452 • E-Mail: info@heimatverein-erkner.de



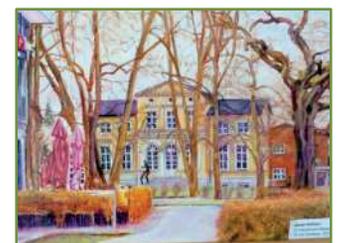
Einladung

Der Heimatverein Erkner lädt ein zur

Vernissage in der „Scheune“ auf dem Museumsgelände

**am Mittwoch, den 9. März 2022
um 13 Uhr**

Gezeigt werden Werke des Malers **Rainer Klötzler** aus seinem Zyklus „Erkner und Umgebung“.



Bitte geben Sie uns Bescheid, ob Sie den Termin wahrnehmen können.

TRAUER

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit der Seele
und Trost für uns alle.*

In Liebe und unendlicher Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner herzenguten Mutti und Schwiegermutter,
unserer liebsten Oma, Schwägerin und Tante



Hannelore Franke geb. Naumann

* 25.11.1944 † 17.02.2022

Du wirst immer in unseren Herzen sein!

Deine Tochter Sylka mit Mann Michael
Dein Enkel Christopher mit Carina
Dein Enkel Sebastian mit Vanessa und Kira
Helga, Tim und Ines

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 18.03.2022
um 15.00 Uhr auf dem Friedhof Woltersdorf statt.

Anstelle zugedachter Blumen und Gestecke wäre eine Spende für das Hospiz im Sinne der Familie.
Diakonie Hospiz Woltersdorf, Berliner Sparkasse, IBAN: DE24 1005 0000 0190 4178 97,
BIC: BELADEBEXXX, Kennwort: Hannelore Franke

Nach kurzer Krankheit, infolge der Impfung, verstarb kurz vor Ihrem
86. Geburtstag die ortsbekannte Organisatorin und Tanzlehrerin



Christiane Karlsen-Mougios

* 20.02.1936 † 15.02.2022

Das geben in stiller Trauer bekannt.
Familie Kipka und Weggefährten

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung erfolgt am Mittwoch, dem 23.03.2022
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Woltersdorf.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Für die große Anteilnahme beim Heimgang
unseres lieben Vaters, Schwiegervaters,
Opas und Uropas



Ssanin Polzenhagen

sagen wir allen, die sich mit uns verbunden
fühlten, unseren herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt der Rednerin Frau
Wildgrube und dem Bestattungshaus Rintisch.

*Michael, Ralf, Joachim Polzenhagen
und Familien*

Erkner, im März 2022

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

IN MEMORIAM

In stillem Gedenken zum zweiten Todestag



Dieter Marschner

* 04.04.1939 † 19.03.2020

*Das schönste Denkmal, dass ein
Mensch bekommen kann, steht
in den Herzen seiner Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)*

Deine Tochter Carola mit Uwe,
Ron, Melanie und Max

Kreatives, vielseitiges & ungewöhnliches Bestattungshaus,
seit über 24 Jahren bewährt vor Ort, sucht

"Mann für alle Fälle" m./w./d.

für alle anfallenden Arbeiten im Alltag eines
Bestattungshauses, inkl. Fahrzeugpflege und
hausmeisterartige Tätigkeiten. Flexibilität, Teamfähigkeit,
Führerschein und nicht rauchen setzen wir voraus.
Gerne als Quereinsteiger ohne Berührungängste und mit
Lust auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Ihre Bewerbung bitte nur schriftlich oder per Mail an:

BESTATTUNGSHAUS RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68, 15732 Eichwalde
info@bestattungshaus-rauf.de

Familiäres Bestattungshaus mit 481 Jahren Lebenserfahrung
und seit über 24 Jahren bewährt vor Ort sucht

"Büroheldin" m./w./d.

für Tätigkeit (35 St./Woche) vorwiegend
in Königs Wusterhausen, gelegentlich in Eichwalde
und Großziethen sowie für Hausbesuche. Flexibilität,
Teamfähigkeit, Führerschein und nicht rauchen setzen wir
voraus. Gerne als Quereinsteiger ohne Fachkenntnisse,
aber mit Weitblick und Lust auf Neues.

Ihre Bewerbung bitte nur schriftlich oder per Mail an:

BESTATTUNGSHAUS RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68, 15732 Eichwalde
info@bestattungshaus-rauf.de

AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.**

Privat kauft Antiquitäten aller Art und
Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

DIENSTLEISTUNGEN

**Alle Baumfällungen, Entästen,
Abtransport! Tel. 03362/ 63 63**

Mike Steinicke
Schöneiche
**MS HAUS- &
GARTENSERVICE**

- Grundstückspflege / -beräumung
 - Hecken- & Rasenschnitt
 - Baumschnitt
 - Hausmeistertätigkeiten u.v.m.
- Mobil: 0170 - 52 61 948**

seit **1954**
Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzabfuhr
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

**BAUMDIENST
& Garten-Landschaftsbau
Strunk**

- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegearbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

DIENSTLEISTUNGEN

**RAUMDESIGN & HAUSMEIS-
TERSERVICE KLECKSCOM**
bietet Tapezier- und Malerarbeiten,
Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen,
Entrümpelungen, Reparaturarbeiten,
Gartenpflege rund ums Haus (März-
November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht
Tel. 0163-2 53 50 72, [kleckscm@
gmail.com](mailto:kleckscm@gmail.com), www.kleckscm.de

MALER bietet von Schadstellenent-
fernung, Tapezier-, Malerarbeiten,
kleinere Spachtelausbesserungsar-
beiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, ru-
fen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim
verschönern. Kostenlose Besichtigung
und Termine auch kurzfristig nach Ab-
sprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscm.de, kleckscm@gmail.com

**Wir haben teils noch freie Kapazitä-
ten für 2022!** Wir bieten an: Sanierung
Mauerwerk, Verputz-, Pflaster-, Fassa-
denarbeiten, Innenausbau, Trockenbau,
Zaunsockelsanierung, Kleinreparaturen
(z.B. Klinkermauerwerk, Sanierung
Gartenpool,...) Bauausführungen Sven
Seifert, Telefon: 0176 / 823 330 31

**Baumpflege- und Baumfällarbeiten
mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert**

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

Hallo Nachbarn!

Wir unterstützen Sie ab sofort bei:
Frühjahrsputz, Fenster putzen, Grund-
stückpflege.

Rufen Sie an: 0174 / 16 18 20 7

IMMOBILIEN

**Wald-Wiese-Acker-
Baugrundstücke**
Privat kauft Grundstücke aller Art
in Erkner, Woltersdorf,
Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

URLAUB

Insel Rügen, Nähe Kap Arkona:
FeWo, Apartment, DZ in ruhiger Lage,
auch für Angler. Gern auch ungeimpfte
Personen.

S. Kochan | Tel. 0172 - 39 30 845
www.haus-am-wege-von-wiek.de

**Großes Ferienhaus in
traumhafter Umgebung
direkt am See,
Mecklenburgische
Seenplatte.**

www.ferienhaus-adlerblick.de

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

Catholystr. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

ARBEITSMARKT

Pflegestation JAGER
GmbH

Wir bieten Ihnen eine Anstellung als

Pflegekraft (m/w/d) für Dauernachtwache

in unserer ambulant betreuten Wohngemeinschaft in Erkner (kein Führerschein notwendig)

Pflegekraft (m/w/d) für unseren Außendienst im Frühdienst,
jedes 2. Wochenende frei, Dienstwagen wird bereitgestellt (Führerschein erforderlich)

Es erwartet Sie ein tolles Team, ausgewogenes Verhältnis zwischen Beruf & Familie und
100%-ige Einarbeitung.

Arbeitszeit: 30 Std. + Woche; Mehrstunden werden bezahlt zzgl. Sonn-/Feiertags- u.
Nachtzuschläge sowie Sonderzuschläge (Fahrkostenerstattung, Kita-Zuschuss,
Urlaubsbeihilfe) möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Pflegestation Jager GmbH, Eichhörnchenweg 4 in 15537 Erkner

Tel.: 0174-94 07 617, E-Mail: info@pflgeststationjager.de

Ein Tag für junge Frauen mit Visionen und Ambitionen – Docemus-Schülerinnen zu Besuch bei Tesla

Noch immer haben Mädchen und junge Frauen mit Vorurteilen bei der Berufswahl zu kämpfen. Besonders naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder wie das Ingenieurwesen sind oft männerdominierte Areale. Um mit diesen Stigmata zu brechen, lud Tesla ausgewählte Schülerinnen der 9. Klassen der Docemus Privatschulen Grünheide zu einem Besuch ein.

Im Rahmen des „Introduce a girl to engineering day“ (deutsch: „stelle Mädchen das Ingenieurwesen vor“) besuchten die Heranwachsenden am 17.02.2022 die Tesla Gigafactory in der Nähe von Grünheide. Bereits die Anreise gestaltete sich spektakulär: vier brandneue Tesla-Modelle fuhren vor, um die Mädchen zur Gigafactory zu chauffieren.

Dort angekommen gab es eine Vorstellungsrunde sowie eine Begrüßung durch den Werksleiter. Kurz darauf durfte bereits

selbst Hand angelegt werden – an praktisch ausgelegten Stationen lernten die Schülerinnen, wie der Alltag einer Ingenieurin bei Tesla aussieht. Während bei der Lötstation einzelne Bauteile zu funktionierenden LED-Leuchten zusammengebastelt

wurden, konnten die Schülerinnen bei der Lackstation ihre Sicherheitshelme mit den Farben, die später auch auf den Autos zum Einsatz kommen, verzieren. Stichwort Autos: auch hier konnte aktiv mitgewirkt werden. Die CAD-Programme, mit denen Kleinteile sowie Karos-



serien entworfen werden, standen den Mädchen frei zur Verfügung. Zum Abschluss gab es eine Führung durch einen Teil des Werks – eine allumfassende Tour ist ob der schieren Größe der Gigafactory kaum in einem Durchgang zu bewerkstelligen. Die Resonanz der Teilnehmerin-

nen nach der Veranstaltung war durchgehend positiv, richtiggehend begeistert. Der einzige Wermutstropfen, da waren sich die Schülerinnen einig: sie hätten gern noch mehr Zeit in der Gigafactory verbracht – dem Ort, an dem die Elektromobilität ihre Zukunft finden soll.



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN
CAMPUS NEU ZITTAU

Alumni-Treffen am Campus Neu Zittau

Noch einmal durch das Schulhaus wandern und im alten Klassenzimmer sitzen. Die Schulfreunde und Lehrer von früher wiedersehen, sich austauschen und in Erinnerungen schwelgen. All das kannst du beim 1. Alumni-Treffen am Campus Neu Zittau erleben!

Du warst Schüler bei uns?

Dann melde dich an: www.docemus.de/alumni

02.04.22
11–15 Uhr

SEI DABEI!



Fussball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

Die erste Männermannschaft reiste zum Rückrundenstart am 26. Februar 2022 mit einem Großbus ins entfernte Hohenleipisch. Die Partie ging flott los und beide Gegner schenkten sich nichts.

Erkner hatte in der ersten Halbzeit etwas die Nase vorn, konnte die Möglichkeiten aber nicht verwerten.

Zum Pausentee gab der Trainer offensichtlich noch ein paar taktische Tipps. Die Angriffe kamen jetzt mehr über links. Nach dem Robert Szczegula seine Chance nach dem Wiederanpfiff, wegen einer Verletzung ohne



Remi zum Start zur Rückrunde



Fremdeinwirkung nicht vollenden konnte, übernahm wenige Sekunden später Phil Kusche und verwandelte zur 0:1 Führung.

Der Gastgeber drückte jetzt merklich zum Ausgleich, denn der Erkneraner Tormann musste nun öfter parieren.

Bis zur 88. Minute konnten sich die Männer noch wehren, als der Hohenleipischer Torjäger Paul Werner zum 1:1 Endstand ausglich.

Kurz vor Schluss ist das zwar immer ärgerlich, aber das Ergebnis geht von der Leistung beider Teams so in Ordnung.

Männer II siegen im Test

Am selbigen Tag testete die zweite Männermannschaft zum ersten Mal, bevor es wieder in die Rückrunde geht.

Es waren zwar mehr Trainingsspiele geplant, welche aber wegen der vielen positiven Covid-tests der Gegner immer wieder abgesagt wurden. Gespielt wurde bei

Germania Schöneiche II. Erkner führte bis zur 83. Minute mit 1:0 durch den Treffer von Fabian Freise, als der Schöneicher Nicolas Barth ausgleichen konnte.

Drei Minuten später stellte der Erkneraner Franz Karg den alten Abstand wieder her und die Männer siegten mit 1:2.

BVB Feriencamp restlos ausgebucht



BVB Evonik Fußballakademie
Offizieller Gastverein 2022

Uns erreichen immer noch viele Anfragen zur Teilnahme am Borussia Dortmund Fußballcamp vom 11. bis 15. Juli 2022. Seit der letzten Veröffentlichung im Kümmels Anzeiger im Januar, war das Camp innerhalb

weniger Tage restlos ausgebucht. Zusätzlich können wir leider keine weiteren Plätze schaffen, da die Betreuer aus Dortmund nur begrenzte Trainingsgruppen zulassen, um die Qualität nicht negativ zu beeinflussen.

Neue Spielform ab 2024 im Nachwuchs



Nach der zweijährigen erfolgreichen Pilotphase beschließt der DFB-Jugendtag diese Woche am 11. März 2022 die Einführung neuer Spielformen im Kleinfeldbereich.

Für die G-, F- und E-Jugend sind im Kern kleinere Mannschaften und kleine Spielflächen geplant. Je nach Alter wird schrittweise Zwei-gegen-Zwei, Drei-gegen-Drei u.s.w. auf vier Minitore gespielt, bis dann auf Kleinfeldtore mit Torhüter umgestellt wird.

Ziel ist es die sportliche Entwicklung der Kinder weiter in den Vordergrund zu rücken. Auch die Nachwuchsabteilung des FV Erkner 1920 setzt dieses Training seit einiger Zeit erfolgreich um.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Das aktuelle Buch von Michael Hauke

Wie schnell wir unsere Freiheit verloren

Eine besorgniserregende Chronologie

Verfolgen Sie, wie der Brandenburger Zeitungsmacher vor allen anderen Medien die Intensivbettenlüge aufdeckte und die Allzeittiefs in Krankenhäusern und Intensivstationen veröffentlichte – und dafür tatsächlich vom Deutschen Presserat abgemahnt wurde.

Lesen Sie spannende Interviews mit Julian Aicher, dem Neffen der Geschwister Scholl, oder mit dem ehemaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes, Dr. Hans-Georg Maaßen, die der engagierte Verleger in dieser Zeit geführt hat. In seinen Zeitungen, die in einer verbreiteten Auflage von 65.000 Exemplaren erscheinen, hat Michael Hauke Ausgabe für Ausgabe gegen die Abschaffung der Grund- und Freiheitsrechte geschrieben.

Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die in diesem Buch zusammengefasst ist und in Deutschland kein zweites Mal existiert.



ISBN: 978-3-9824186-0-5

220 Seiten

Hardcover

12,99 €

Erhältlich in Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

• Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24

• Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Und online unter www.kopp-verlag.de – geben Sie bitte in das Suchfeld Michael Hauke ein.

METALLBAU
CHROSTOWSKI



www.metallbauchrostowski.pl



Modernste technische Ausrüstung, bestgeschultes Personal, gekoppelt mit traditioneller Schmiedekunst - gefertigt in eigenen Produktionshallen

Tore, Zäune, Fenstergitter oder Geländer für Treppe und Balkon, sowie Stahlkonstruktionen für Industrie und Gewerbe von Werberahmen über Großprojekte, von der Feuerverzinkung bis zur Pulverbeschichtung, alles für Ihren Bedarf maßgeschneidert.

Ob Schmuckpforte oder schmiedeeiserner Zaun, ob Schiebetor oder zweiflüglig mit und ohne Elektroantrieb oder vollautomatisch, lassen Sie sich von unseren **deutschen Mitarbeitern** beraten.

Wir erstellen Ihnen Ihr **persönliches, kostenloses und unverbindliches Angebot**, Lieferzeit von Bestellung bis Montage (auch Selbstmontage möglich) 4-6 Wochen.

Rufen Sie uns an: 0171 3322 168 oder
schicken Sie eine Email: krupke@mc-zaun.pl

preisgünstig und zuverlässig

ästhetischer Schutz von Gebäuden
und Grundstück vor Einbruch
oder unbefugtem Betreten



**Wir sind auch weiterhin
für Sie da!**

Metallbau Chrostowski
ul. Kostrzynska 1 · 74-404 Cychry · Polen

#our SPACErkner

Bist Du ein Stubenhocker? Bist Du nur mit dem Smartphone, der Spielkonsole oder am Laptop beschäftigt? Oder bist du gern mit Gleichaltrigen zusammen? Hast Du Lust zum Chillen, auf einen Schwatz mit Gleichgesinnten, Musik zu hören, vielleicht aber auch zum Skaten, Klettern, Balancieren...? Dann sind nachfolgende Zeilen genau richtig für Dich:

Die Stadtverwaltung Erkner hat im zurückliegenden Jahr erstmals einen Bürgerhaushalt durchgeführt. Dahinter verbirgt sich ein Verfahren, in dem jeder Bürger oder Bürgerin der Stadtverwaltung mitteilen konnte, welche Veränderungen in der Stadt gewünscht werden. In welchem Projekt sollen 20 000 Euro investiert werden? Als Sieger ging hervor: eine Skate-Anlage mitten in Erkner.

Mit einem solchen Projekt und sogar darüber hinaus beschäftigen sich die Stadtplaner im Rathaus. Aber, keiner von ihnen ist mehr im jugendlichen Alter und kann ganz genau sagen, was möchte die Jugend Erkners. Eine große Halfpipe oder mehrere kleinere Elemente? Und wenn es nicht nur um eine Skate-Anlage geht, sondern auch gleich um eine ganze Freizeitfläche, die perspektivisch entstehen soll, dann kommt die Verwaltung an ihre Grenzen.

Aber: die Planer haben eine zentrale Fläche im Blick. Mitten im Herzen der Stadt.

Aus diesem Grund bis Du bzw. seid Ihr jetzt gefragt. Ihr seid aufgerufen, Euch Gedanken zu machen. Was könnte und sollte in der Stadt für Eure Generation entstehen, zum Chillen, aber auch, um sich zu betätigen. Um Musik zu hören und auch mit dem Skateboard niemanden zu belästigen. Um sich auszupeinern oder abzuhängen, um in der Gemeinschaft was zu machen oder mal allein zu sein. Was wünscht Ihr Euch? Macht Euch Gedanken. Wir brauchen Euch, Eure Ideen und Wünsche für #our SPACErkner!

Zusammen mit dem Kinder- und Jugendbeirat Erkner lädt die Stadtverwaltung zu einem zwanglosen Gedankenaustausch – zu einer Ideen-Challenge – ein. Kommt am Donnerstag, den 17. März 2022, ab 16 Uhr zur Stadthalle. Sagt uns, was Ihr möchtet, zeichnet es auf, bringt es zu Papier, erkundet zusammen mit den Stadtplanern Eure Fläche der Zukunft. Und gestaltet diese Stadt aktiv mit... Eure Ideen fließen in die Stadtplanung mit ein und werden an Planungsbüros weitergeleitet, die aufgrund Eurer Vorstellungen Eure Freizeitfläche entwickeln werden: #our SPACErkner!



Das Problem:

Keine Zeit

- einen Neu- oder Gebrauchtwagen zu suchen?
- einen Käufer für Ihren Gebrauchtwagen zu suchen?

Kein Know-How für

- die Verhandlung des Hauspreises im Autohaus für einen Neuwagen?
- die Erkennung von verdeckten Schäden oder Mängeln bei der Gebrauchtwagenbesichtigung?

Die Lösung:

Beauftragen Sie mich für Ihre Suche von Kraftfahrzeugen!

Ich bin unabhängig und nur Ihren Interessen verpflichtet!

Meine Dienstleistungen:

Ich nehme mir die Zeit für Sie und betreibe den Suchservice:

- für Ihren Neu- oder Gebrauchtwagen (alle Marken, auch Youngtimer und Raritäten) inkl. Besichtigung und Kaufpreisverhandlung in der Region Berlin-Brandenburg oder auch im gesamten Bundesgebiet.
- für einen Käufer für Ihren Gebrauchtwagen inklusive Verkaufspreisverhandlung

Ich, als Einkaufsspezialist,

- übernehme die Preisverhandlung bei dem Autohändler / Automarke Ihrer Wahl für Ihren Neuwagen.

Als unabhängiger, versierter und objektiver Begleiter,

- besichtige ich mit Ihnen das angebotene und von Ihnen ausgesuchte Fahrzeug beim Verkäufer, nehme Ihre Interessen wahr und verhandle ggf. ein faires Angebot.

Sie möchten oder müssen Ihre Immobilie verkaufen?

Gern übernehmen wir vertrauensvoll den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilien.

Das versprechen wir Ihnen:

- den bestmöglichen Preis für Ihre Immobilie
- eine schnelle Abwicklung
- keinen Aufwand für Sie durch unseren Komplettservice

Das sind wir:

- flexibel und einfühlsam
- ein kompetentes Team mit über 20 Jahren Erfahrung in der Immobilienbranche
- Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD)



Lernen Sie uns bei einem kostenlosen Beratungsgespräch kennen.

ANKE HEIDT LebensWert IMMOBILIEN
Bölschestraße 92, 12587 Berlin
Telefon: 030 40 36 31 44-0
info@lebenswert-heidt.immobilien
www.lebenswert-heidt.immobilien

ZEIT IST KOSTBAR!

Warum Zeit mit der Autosuche vergeuden?

ThoWi Automobile Beratung und Suche

Dipl.-Betriebswirt Thomas Winkler

Mobil: 0171/990 58 08

Telefon: 033631/64 84 32 | Fax: 033631/64 84 31

Mail: kontakt@thowi-automobile-beratung-und-suche.de

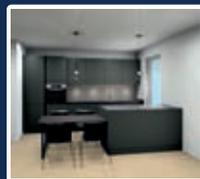
www.thowi-automobile-beratung-und-suche.de

Meine Leidenschaft sind Autos!

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

SONNTAG, 13.03.2022
12 bis 16 UHR

Eigentumswohnungen zum Kauf



- ✓ Neubau Erstbezug!
- ✓ Direkt in Grünheide
- ✓ Seeblick
- ✓ 2 oder 4 Zimmerwohnungen
- ✓ Balkon oder Terrasse
- ✓ Top Ausstattung



amWaldrand1.de

Corona und Narzissmus

Sehr geehrter Herr Hauke!
ich bin jedes Mal überwältigt von den vielen vor allem tollen Lesermeinungen! Manche sind so Mut machend, die gehen so zu Herzen! Da könnte man fast eine Träne verlieren! An dieser Stelle sage ich einfach mal an alle fleißigen Schreiber ein extra großes Danke! Insbesondere Dr. H. Demanowski, RA Friedemann Willemer, Fred Scheunemann, A. Fachtan! Natürlich auch Herrn Hauke und Team! Mir „reicht's auch!“ Ja „das Blatt wendet sich, Game over!“ Es ist alles „Willkür und Schikane!“ Mobbing gegen das eigene Volk! Das habe ich schon lange so empfunden! Es stimmt: „Herr Hauke müsste in den Bundestag!“ Tolle Idee! Mir schwirren gerade wieder so viele Gedanken durch den Kopf.
Ich habe mich schon mehrmals von den wunderbaren Spaziergängen in Beeskow überzeugt. Es stimmt alles, sie sind ganz friedvoll, entspannend und gesund! Es tut sooo gut! In jeder Hinsicht. Und die Polizisten machen wirklich einen tollen Job vor Ort! Auch Ihnen ein Lob von mir, danke!
Die Familie ist vorher schon gespalten gewesen (Narzissmus), jetzt noch mehr. Narzissmus in allen Lebensbereichen, immer mehr! Ist das nur Einbildung? Narzissmus ist eine Persönlichkeitsstörung: - Dominanz, über einem stehen wollen (Diktatur) - Empathie-Mangel - Neid - Lügen, verdrehen, abstreiten - rechthaberisch, besserwisserisch - Mobbing - Überlegenheit und Kontrolle - nicht kritikfähig - Verlangen nach übermäßiger Bewunderung - Anspruchshaltung, auf bevorzugte Behandlung - Arroganz, Überheblichkeit usw. Das trifft/traf auf so viele Politiker zu (weltweit)! Die Corona-Politik empfinde ich als sehr narzisstisch: Arbeite, konsumiere, schlafe und gehorche!
Man muss einfach mal alle Aussagen von deutschen Politikern umdrehen! Dann kommt man ganz schnell auf die echte Wahrheit!
Auch empfinde ich es als ein globales Wettrennen zwischen narzisstischen Staatenlenkern, besonders in der aktuellen Zeit zu beobachten.
Wir alle sind stark, sehr stark! Herzliche Grüße an alle Leser!
S. Schulz

Wobin die Reise geht

Sehr geehrter Herr Hauke,
so langsam fügt sich eines zum anderen und die kriminellen Pläne des „Weltwirtschaftsforums“ (englisch „World Economic Forum“, WEF) werden deutlich sichtbar.
Nicht nur, dass diese mafiöse Organisation der Ultrareichen ihre Agenten über Jahrzehnte systematisch geschult und mit Hilfe der ihr direkt oder indirekt gehörenden Medien weltweit in Schlüsselpositionen eingeschleust hat – beim aktuellen globalen Umsturzversuch treten sie nun auch ganz offen in Aktion. Installiert werden soll nichts weniger als ein alles kontrollierende, undemokratische „Weltregierung“, die nur den Superreichen dient, und die – ähnlich wie die verrottete EU – weit über den Lebensinteressen der Völker steht. Wir müssen eigentlich nur genau hinschauen, um zu begreifen, was sich abspielt und wohin die Reise gehen soll. Figuren wie Merkel, Spahn, von der Leyen, Kurz (Österreich), Macron (Frankreich) oder Ardern (Neuseeland: härtester und sinnlosester Lockdown der Welt) wurden vom WEF seit den 1990er Jahren als „Young Global Leader“ („Junge Weltführer“) ausgebildet und in Spitzenämter bugsiert (wer wundert sich nicht, wie so unfähiges Personal so wichtige Ämter gewinnen konnte?). In der Corona-Inszenierung haben sie bedingungslosen Gehorsam gezeigt und ihre eigenen Völker gnadenlos zugrunde gerichtet, um den vom WEF gewünschten „Großen Neustart“ („Great Reset“, „neue Normalität“) der Welt zu ermöglichen: ohne Freiheit, ohne Demokratie, im ausschließlichen Interesse der ultrareichen Hinterleute, der künftigen Könige, die dabei sind, ihren eigentlich wertlosen, weil auf nicht eintreibbaren (vor allem Staats-) Schulden basierenden Reichtum in unbegrenzte Macht zu verwandeln und unter denen wir alle nichts weiter als Sklaven sein sollen, die jeden Befehl umsetzen, ohne zu fragen, selbst wenn es uns schadet. Mit dem Maskenzwang wurde das ja bereits eingeübt. Wieler: „Diese Regeln dürfen niemals hinterfragt werden.“
Erinnern Sie sich?
Eine weiterer „Weltführer“ des WEF ist der Kanadische Premierminister Trudeau, ebenfalls ein „Young Global

Leader“, der sich nun einem handfesten Volksaufstand gegenüber sieht. Denn was sind die Trucker, die den Lebensunterhalt für ihre Familien nicht mit Börsenzockerei oder Gender-Geschwätz, sondern mit härtester Arbeit verdienen, anderes als das Volk, das alles am Laufen hält? Um ihren Aufstand zu unterdrücken, hat Trudeau nun in bester Diktatorenmanier den Ausnahmezustand ausgerufen (was ebenso verfassungswidrig ist wie die meisten seiner Coronamaßnahmen). Soweit, so gar nicht neu.
Für uns interessant ist allerdings, wie Trudeau versucht, die lebenswichtige Finanzierung der Protestierenden zu unterbinden. Es ist wie ein direkter Blick in die Zukunft, wie sie auch für uns vorgesehen ist. Banken, Aktienfonds, aber auch Spendenplattformen wurden angewiesen, die Konten aller „einzufrieren“, die sich an Protesten beteiligen oder (!) den Protestierenden Spenden überweisen. Der Kanadische WEF-Diktator bestimmt also direkt darüber, wofür die Bürger ihr Geld ausgeben dürfen. Tun sie es politisch unkorrekt, also gegen die Wünsche der WEF-Mafia und stattdessen für Demokratie und Verfassung, wird das Geld vom Regime beschlagnahmt. Das ist eine neue Qualität – aber kein neuer Plan.
Weil sich solche Willkür mit Bargeld nicht umsetzen lässt, arbeiten die WEF-gesteuerten Zentralbanken (auch die vorbestrafte EZB-Chefin Lagarde sitzt im Vorstand des WEF) in aller Welt an der Bargeld-Abschaffung. Stattdessen soll es nur noch „elektronisches Zentralbankgeld“ geben, das sich – siehe Trudeau – auf Knopfdruck sperren oder stehlen lässt. Man kann es auch zweckgebunden zuweisen oder befristen (wodurch es nach der einprogrammierten Zeit wertlos würde, liebe Sparer). Damit wird das ideale politische Kontroll- und Unterdrückungsmittel geschaffen, das sich auch für andere Zwecke nutzen lässt: Von Zwangssteuern bis zu Enteignungen oder Kontensperrungen, die angesichts heraufziehender Hyperinflation oder einer „Währungsreform“ verhindern würden, dass Menschen ihre Ersparnisse retten, ist alles vorstellbar. Denn bei „elektronischem Geld“ haben Sie nichts, gar nichts in der Hand. Andere bestimmen über Ihr Leben – und sie meinen es nicht gut mit Ihnen! Verkauft wird uns dieses elektronische Geld, das im Zweifel völlig wertlos ist, als „praktisch“ oder „hygienisch“ („Corona!“). In Wahrheit ist es pure Willkür – man blicke nach Kanada! Wer sich der kriminellen WEF-Mafia nicht fügt, wird kurzerhand enteignet. So einfach ist das. Mit „elektronischem Zentralbankgeld“ geht das künftig noch viel einfacher, weil man sich dann nicht mehr mit einzelnen Banken, Fonds, Versicherungen und Finanzdienstleistern herumschlagen muss, um den dreisten Diebstahl auszuführen. Insofern sollten wir dem kriminellen „Young Global Leader“ des WEF, Trudeau, dankbar dafür sein, dass er die Nerven verloren und uns gezeigt hat, wohin die Reise gehen wird! Man kann die Mitbürger nur immer wieder warnen: Zahl bar, wenn euch eure Freiheit etwas wert ist! Bargeld ist Freiheit, vielleicht die letzte, die uns noch geblieben ist.
Ein weiterer Puzzlestein der mafiösen Umsturzpläne ist die Schaffung einer „elektronischen Identität“, mit der jeder Mensch immer und überall, bei allem, was er tut (oder unterlässt) kontrolliert und gesteuert werden kann. Alles, von der Internetnutzung über die Finanzen,

medizinische Zwangsbehandlungen („Impfungen“) aller Art, politische und wirtschaftliche Aktivitäten, den „ökologischen Fußabdruck“, also – Pendlere aufgepasst! – z.B. den persönlichen Energieverbrauch, Zutritt zu Veranstaltungen, die Berufschancen der Kinder bis hin zur Reisefreiheit, wird von dieser elektronischen Identität abhängen, die auf Schritt und Tritt über persönliche Merkmale (Fingerabdruck, ...), implantierte Chips oder QR-Codes kontrolliert wird. Kommt Ihnen das nicht irgendwie bekannt vor? So wie wir es gerade mit „Impfpässen“ üben, obwohl das angesichts der wirkungslosen „Impfstoffe“ völlig sinnlos ist (warum also dann? ... aha!), wird in (naher) Zukunft bei jeder Gelegenheit unsere „elektronische Identität“ kontrolliert (und gespeichert) werden. Darum geht es, nicht um Gesundheit! Kleine Geheimnisse, Privatsphäre oder Privateigentum wird es nicht mehr geben, statt freier Bürger werden wir rechtlose Untertanen sein. Wer es nicht glaubt: Das entsprechende WEF-Programm, das natürlich von der „Bill & Melinda Gates Stiftung“ finanziert wird, heißt „ID 2020“. Corona kam also gerade pünktlich. Sie dürfen natürlich gerne an Zufälle glauben.
Sehr geehrter Herr Hauke, wenn unsere Mitbürger nicht schnellstens aufwachen und für sich und ihre Familien kämpfen und sich auch nach (vorübergehenden) „Lockerungen“ nicht gleich wieder zur Ruhe begeben, werden wir in naher Zukunft mitten in einer Diktatur stecken, gegen die die DDR ein Paradies war. „Young Global Leader“ wie Annalena Baerbock, Cem Özdemir und viele andere werden dafür sorgen.
Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Die Vertrauenskrise wird zur Realität

Nach einer aktuellen Umfrage glauben 58% der Deutschen, dass KEINE der in den Parlamenten vertretenen Parteien in der Lage ist, die Probleme des Landes und seiner Bürger zu lösen. Unterstellen wir, dass dies eine realistische Einschätzung der Lage ist, dann müssen wir uns schon auch fragen, was mit unserem Land, seinen Parteien insgesamt und der demokratischen Wirklichkeit des Jahres 2022 nicht (mehr) stimmt. Ein Autor wie Manfred Kleine-Hartlage stellt dazu die „Systemfrage“. Langjährig aktive Verwaltungswissenschaftler wie Hans Herbert von Arnim haben dargelegt, dass der Staat zur Beute der Parteien geworden ist.
Die Parteien haben das Land im Griff. Etwa 81 Millionen Deutsche sind nicht Parteimitglieder. Etwa eine Million sind es. Und etwa 2 Prozent der Parteimitglieder und des um sie herum strukturierten Machtkartells haben wirtschaftlichen, organisatorischen und persönlichen Nutzen davon, dass sich die Parteien den Staat zur Beute gemacht haben. D.h. etwa 20.000 Mitglieder der vermeintlichen „Solidargemeinschaft“ entscheiden insgesamt zu ihrem persönlichen Nutzen. Schon 98 Prozent der Parteimitglieder fügen sich objektiv durch ihre Mitgliedschaft wirtschaftlichen Schaden zu. 980.000 der etwa eine Million Parteimitglieder sind überflüssig und es wird von irgendwelchen psychopathischen Machtjunkies zu ihren Lasten und auf ihrem Rücken Politik gemacht. Das
bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

sogenannte „Gemeinwohl“ ist der Kitt, der den Laden zusammenhalten soll. So wie das Ganze organisiert ist, ist es aber eine Lüge, die immer weniger Menschen glauben.

Vieles, was früher selbstverständliches Gemeingut war, ist heute nicht mehr realisierbar. Deutschland hat den teuersten Strom der Welt. Das schadet allen. Der Industrie und den Privaten. Die Industrie kann abwandern. Die Deutschen aber nicht. Was bleibt, sind Menschen ohne industrielle Beschäftigungsmöglichkeiten. Die sogenannte „Energiewende“ ist in Wirklichkeit eine Methode zur Zerstörung dieses Landes. CDU, CSU und FDP waren dabei seit 2011 grüner als die Grünen. Das wird unter Merz keinen Deut anders werden. Die Bestandsparteien sind generell nicht mehr in der Lage, eine sichere und stabile Energieversorgung in unserem Land sicherzustellen. Im Gegenteil haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, die sichere und bezahlbare Energieversorgung in Deutschland dauerhaft zu zerstören.

Auch das Privateigentum wird mehr und mehr zur Disposition gestellt. Unter anderem durch das „Gebäudeenergiegesetz“, das Kauf und Sanierung von Altbauten mehr und mehr unwirtschaftlich macht. Vielen wird es behördlich untersagt werden, so zu heizen, wie bisher, z.B. mit Holz- und Kohleöfen. Erdgaspreise gehen auch gerade durch die Decke. Die Enteignungspläne im Land Berlin tun ein Übriges.

Die Währung ist zerstört worden. Von 1948 bis 2001 brauchte es NULL Rettungspakete für die D-Mark. Sie war ein Stabilitätsanker, um den uns die Welt beneidet hat. Da gab es keine Null- und Negativzinsen. Sondern die Sparsamkeit der Mittelschicht wurde belohnt. Das alles wurde gegen den Rat vorausschauender Volkswirte ohne Gegenwert aufgegeben.

Corona war den 20.000 ein willkommener Aufhänger, um den 81.980.000 Deutschen, die keinen Nutzen von der Regierung“arbeit“ des 21. Jahrhunderts haben, weiter Druck zu machen. Wenn Energievernichtung, Enteignung und Währungsvernichtung nicht reichen, um dem Glauben an das Gemeinwohl ein Ende zu bereiten, dann hätten wir doch noch die Zerstörung des Rechtsstaats im Angebot.

Da machen wir den Menschen doch gerne täglich neue und widersprüchliche Vorschriften, was sie jetzt nicht mehr dürfen, und was doch. Das Schrägste, an das ich mich in Oder-Spree erinnere, war das Verbot, alleine mit einem Motorboot zum Angeln rauszufahren. Du durftest nur noch allein rausrudern. Mit dem Motorboot zum Angeln hatte eine zu hohe Ansteckungsgefahr. Da war sich der Landkreis sicher. Hauptsache, die Menschen kennen sich nicht mehr aus.

Und wie ist das jetzt auf Bundesebene? Der Pflegenotstand per Gesetz ist ab 15. März 2022 Realität. Söder wollte es, der Hans aus dem Saarland und auch der Friedrich Merz. Alle wollten massiven Druck auf die Ungeimpften ausüben. Allen war es das wert, aus lauter „Verantwortung für das Ganze“, die Krankenversorgung und die Pflege komplett vor die Wand zu fahren. Und nun erleben sie eben ihr Stalingrad. Alle 20.000.

Keiner ändert das Bundesgesetz. Und keiner setzt sich dafür ein. Aber der Söder erklärt, dass dieses Bundesgesetz für die Pflege in Bayern nicht gilt. Und

der CDU-Hans macht im Saarland Wahlkampf gegen das Gesetz. Und Brandenburg plant Erlasse, um das Bundesgesetz auf Landesebene aufzuweichen. Anstatt sich für eine Änderung auf Bundesebene einzusetzen.

Wenn diejenigen, die Gesetze fordern und machen, sie selbst nicht mehr einhalten, für wen sollen sie denn dann noch gelten, verdammt noch mal? Söder, das ist staatlich verordnete Anarchie an der Macht. Es ist nicht die Stellenbeschreibung von Länderchefs, Bundesgesetze nicht mehr anzuwenden. Ganz im Gegenteil ist so etwas Grund für ein Verfahren zur Amtsenthebung. Wenn ein Länderchef der AfD so handelt, wie Söder, würde ein derartiges Verfahren heute noch eingeleitet. Aber im wunderbaren Machtkartell hier heißt es „Schwamm drüber“, ist ja nur ein Bayer. Aber nicht mal das kann er richtig. Ist ja nur ein Franke. **Axel Fachtan**

Nehmen Sie Ihren Hut!

Sehr geehrter Herr Hauke, vielen Dank für Ihre Arbeit. Ohne Menschen wie Sie kommen wir nie aus dem Coronaschlamassel raus.

Folgende E-Mail habe ich am 16.02.2022 an Herrn Lauterbach übermittelt.

Sehr geehrter Herr Lauterbach, mit Entsetzen verfolge ich ihre öffentlichen Auftritte in den Medien. In diesen verbreiten Sie schwurbelnde Verschwörungstheorien. Es gibt immer mehr Menschen in unserem Land, welche Ihre Panikmache nicht mehr ertragen können. Sind Sie so weit von der Realität entfernt, dass Sie die immer größer werdende Protestbewegung nicht wahrnehmen? Es sind Menschen aus allen Schichten, die sich jeden Montag in immer mehr Städten zum Protest einfinden. Es sind Ärzte, Krankenpfleger, Lehrer genauso wie Busfahrer, Schlosser, Gastwirte und Werkarbeiter, um nur einige zu nennen. Sie als Gesundheitsökonom müssten doch die Kosten für ihre Politik, von der wenige profitieren und welche die Steuerzahler aufbringen müssen, berechnen können. Sie stürzen unser Land ins Chaos!

Ich bitte Sie eindringlichst, hören Sie endlich auf, Ihre unlogischen Prophezeiungen unter das Volk zu bringen. Nehmen Sie endlich Ihren Hut und treten Sie zurück! **Karl-Heinz Heinecke**

Nicht mehr selbst denken

Sehr geehrter Herr Hauke, danke für Ihren emotionalen Zwischenruf! Sie sprechen mir aus der Seele!

Durch meine Einstellung zum Geschehen der letzten beiden Jahre fühle ich mich oft auf verlorenem Posten im persönlichen Umfeld.

Ich wurde zwar bisher nicht diffamiert, aber meiner Meinung und meinem Auftreten wurde mit Kopfschütteln und Ablehnung begegnet.

Sie haben so Recht, die mediale Gehirnwäsche hat so einen unglaublichen Erfolg gehabt, dass man nur fassungslos fragen

muss, warum Millionen Menschen nicht mehr hinterfragen und selbst denken. Lassen Sie sich nicht unterkriegen, wir sind viele, die auf die Straße gehen, um diesem Unheil ein Ende zu bereiten.

Sabine Höhn

Gebete erhört!

Sehr geehrter Herr Hauke, unsere Gebete wurden erhört, und Sie stellen endlich die ungefragte Beschmutzung unseres Briefkastens mit Ihrem Schmierblatt ein. Vielen Dank!

Es ist lächerlich zu behaupten, dass das Interesse an Ihren Volkshetzen „gigantisch“ wäre.

Diesen Montag sind lächerliche 30 Personen durch Storkow „spaziert“. 30 von 9000 vielleicht sollten Sie und Ihre Handvoll Leser endlich aufwachen.

MandyJan ke

Wirklich jeder?

Ich finde es gut und richtig, dass in Ihrer Zeitung auch kritische Lesermeinungen zu lesen sind. Ich denke vor allem an diejenigen, die die Coronamaßnahmen nicht für richtig halten. In einer Demokratie darf jeder seine Meinung im angemessenen Rahmen äußern. Wirklich jeder? Ich habe den Eindruck, dass die unterschiedlichen Meinungen in ihrer Zeitung recht einseitig wiedergegeben werden. Es gibt auch genug Menschen, die die Maßnahmen zur Coronabekämpfung richtig finden, diese Meinung lese ich so gut wie gar nicht. **M. Müller**

USA sind fein raus

„Wer gemeinsam Handel treibt, der schießt nicht aufeinander!“

Die USA haben sich aus der deutschen Energieversorgung herauszuhalten. Deutschland und die EU brauchen Frieden mit Russland. Wenn es Krieg in Europa gibt, sind die USA fein raus. Sie werden wieder am meisten von einer kriegerischen Auseinandersetzung in Europa profitieren. Auch wenn es „nur“ Sanktionen gegen Russland geben sollte, verlieren die Europäer am meisten, weil die EU ein Handelsvolumen von über 230 Mrd. Euro mit Russland erzielt. Die USA können nur 35 Mrd. Euro Handelsvolumen aufbieten. Wenn der Handel zwischen der EU und Russland wegen der Sanktionen zusammenbricht, dann werden die USA dankend in diese Lücke eintreten. Wir trauen den USA nicht. Seit Trump kein Präsident mehr ist, finden wir wieder eine kriegstreibende US-Politik vor, die es bei Trump nie gegeben hätte. Auch das gehört zur Wahrheit.

Diese westlichen Provokationen – gerade die Ausdehnung der NATO Richtung Moskau – tief in das Territorium der ehemaligen UdSSR hinein – sind unerträglich. Viele von uns haben noch die Russen Anfang der 90er Jahre als ehemalige Besatzungsmacht kennen gelernt. Mit Respekt müssen wir feststellen: Die Russen waren immer vertragstreu und

haben sich immer im Sinne der Verträge verhalten.

Die Russen müssen unsere Partner bleiben und wirkliche Freunde werden!

Wilko Möller

Kreistag wollte nicht über Impfpflicht debattieren!

In der Kreistagssitzung am 09.02.2022 hatte die AfD-Fraktion einen Eil-Antrag eingebracht:

„Der Landrat wird beauftragt, sich dafür einsetzen, dass die für die medizinischen und Pflegeberufe angeordnete Impfpflicht gegen Corona aufgehoben hilfsweise ausgesetzt wird und auf dieser Grundlage keine Berufsausübungsverbote ausgesprochen werden.

Der Landrat möge aufgrund des absehbaren Pflegenotstands ab 16. März 2022 davon absehen, gegenüber ungeimpften Mitarbeitern und deren Arbeitgebern Zwangsmaßnahmen einzuleiten und möge den Verzicht auf Zwangsmaßnahmen bereits jetzt nach außen kommunizieren.“

Dieser Antrag zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht war aus unserer Sicht dringlich, weil sie ab 15.03. in Kraft treten soll und er war notwendig, weil immer mehr Bürger ihren Unmut über die Corona-Politik auf der Straße zum Ausdruck bringen. Das sah die Mehrheit der Abgeordneten anders, so wurde der Eilantrag nicht mit auf die Tagesordnung genommen. Am letzten Montag wurde an über 90 Orten allein in Brandenburg „spazieren gegangen“!

Hier ein Ausschnitt aus meiner Rede, die ich leider zum Eilantrag nicht halten durfte:

„Das Durcheinander und das Chaos sind groß. Herr Lindemann bringt es auf den Punkt, wenn er in der MOZ sagt:

„Diese Regeln sind den Menschen doch nicht mehr zu vermitteln und deren Einhaltung nicht mehr zu kontrollieren.“ Lindemann befürchtet, dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik dabei verloren geht. „Da braucht sich auch keiner mehr zu wundern, wenn sich immer mehr Leute auf den Plätzen treffen.“

Diese richtige Erkenntnis wird von immer mehr Kommunen, Landkreisen und schließlich auch Bundesländern geteilt, sie wollen dieses Gesetz nicht umsetzen. Deshalb, werte Abgeordnete, haben sie den Mut, dem Antrag der AfD zuzustimmen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, das die einrichtungsbezogene Impfpflicht aufgehoben oder ausgesetzt wird.

Neben den Impf-Befürwortern gibt es doch auch in den öffentlich-rechtlichen Medien zunehmend Stimmen – auch aus der „Wissenschaft“ (Kekulé, Streeck) –, die darauf hinweisen, dass die Impfung eben nicht schützt vor Ansteckung noch vor Übertragung auf andere. Sie schützt höchstens vor einem schweren Verlauf, wenn man selbst an Corona erkrankt ist. Diese Entscheidung kann und muss aber jeder selber treffen, das hat die Regierung nicht für uns zu tun.

Impfen, Impfen, Impfen ... ist eben nicht der Weg aus der Pandemie!

Die normalen Hygieneregeln, das regelmäßige Testen der Mitarbeiter und eventuell die Masken sind ausreichend, um Bewohner und Mitarbeiter hinreichend zu schützen.

Dass Impfen nicht schützt vor der Corona-Erkrankung, zeigen eindrucksvoll

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Lieber zuhören als ausgrenzen

Liebe Leserschaft,
zum Leserbrief von Lars Täuber in Ausgabe 04/22 hier noch ein paar ergänzende Gedanken meinerseits: Was Herr Täuber in seinem so wohlthuend klar verfassten Leserbrief anspricht, nämlich dass die Storkower Bürgermeisterin für ALLE Bürger da ist, auch für die von ihr offenbar nicht so geschätzten Spaziergänger, beinhaltet einen wichtigen Gedanken. Ich beobachte – leider auch an mir selbst –, dass wir uns nur allzu oft verführen lassen, anderen Menschen nicht mehr zuzuhören, wenn diese uns durch die Aussagen von Politikern, Mitmenschen oder den Medien „madig“ gemacht werden. Andererseits sind wir geneigt, genau den Menschen Glauben zu schenken, die uns sympathisch sind, weil sie mit positiv besetzten Begriffen unser Wohlfühlen erregen. Es gibt für diese Art von Manipulation den neu-deutschen Begriff „Framing“. Wie das funktioniert, zeigt uns auch die Werbung: Ein weit verbreiteter Lebensmitteldiscounter wirbt auf den Werbetafeln vor dem Geschäft mit dem Begriff „Neue Backtradition“. Achten Sie doch mal drauf! Was bedeutet dieser Begriff? Wie kann etwas neu und gleichzeitig eine Tradition sein? Aber clevere Marketingstrategen scheinen diesen offensichtlichen Gegensatz einfach vernachlässigen zu können, weil beide Begriffe „Neu“ und „Tradition“ in unseren Köpfen positiv besetzt sind. Und da wir es gewohnt sind, solchen Werbetafeln nur eine flüchtige Aufmerksamkeit zu schenken, verfängt diese Strategie und wir sind geneigt zu glauben, dass die dort angebotenen Backwaren besonders hochwertig seien. (Dass diese eventuell von minderer Qualität sind – im Gegensatz zu denen von einem traditionell arbeitenden Bäcker, soll ich hier nicht erläutern werden.)

Genauso funktionieren letztlich auch unsere Nachrichten. Welche Bilder werden im Fernsehen oder im Internet mit welchen Nachrichten verknüpft? Würden Sie einem Bericht Glauben schenken, in dem der vorgebliche Kriegstreiber Putin als menschenverachtend und blutrünstig dargestellt wird, wenn gleichzeitig ein Bild von ihm veröffentlicht wird, auf dem er besonders warmherzig und freundlich lächelt? Wohl kaum! Drum haben die Medien für den Fall der Fälle ja auch ein gut sortiertes Archiv.

Empört es Sie nicht auch, wenn Sie das Foto eines ukrainischen Kindergartens sehen mit einem riesigen Loch in der Wand und darunter wird getitelt, dass die Russen ihren Nachbarstaat bombardieren? Dass die für einen Granateneinschlag typischen schwarzen Verbrennungsspuren fehlen, ist man geneigt zu vernachlässigen. Wir wissen ja schließlich, wie böse „der Russe“ ist, oder?

Jagt es uns nicht Angst ein, wenn wir im Fernsehen Bilder von gestapelten Särgen gezeigt bekommen, die eigentlich von einem Flüchtlings-Unglück vor Lampedusa stammen und diese dann in Zusammenhang mit der angeblich hohen Sterberate durch eine neuartige Infektionskrankheit im oberitalienischen Bergamo in Verbindung gebracht werden? Das genue ist Framing! Ob Medien, welche solche Nachrichten verbreiten, nur nachlässig handeln oder gar fahrlässig manipulativ oder gar verbrecherisch, mag jeder selbst entscheiden.

Der von mir sehr geschätzte Schweizer Historiker Daniele Ganser spricht in einem auf YouTube veröffentlichten Vortrag über den seiner Meinung nach von Amerika künstlich herbeigeführten Regimewechsel in der Ukraine von 2014 und die damit verbundene Berichterstattung von einer Medienkompetenz, die wir uns alle erwerben sollten, um uns tatsächlich ein eigenes Bild von äußeren Umständen machen zu können. Diese Medienkompetenz würden wir eben nicht dadurch erlangen, dass wir uns täglich die kurz zusammengefassten und in beliebiger Folge gereihten Nachrichten der offiziellen Sender einverleiben. Wir sollten uns zu einem für uns interessanten Thema besser aus mehreren Quellen, auch über das Internet, die Informationen selbst zusammensuchen. Der Akt des selbst Zusammensuchens ist hier entscheidend. Leider verschweigt die allgemeine Medienlandschaft nämlich auch jetzt wieder wichtige Tatsachen im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine. Die NATO hatte sich 1989 im Rahmen der deutschen Wiedervereinigung gegenüber Russland/der Sowjetunion verpflichtet, sich nicht weiter nach Osten auszuweiten. Wie wir heute sehen, ist die NATO mittlerweile allerdings bereits in Ex-Jugoslawien, in Polen und in den baltischen Republiken angelangt. Und als der 2014 an die Macht geputschte ukrainische Präsident Poroschenko sofort bereitwillig erklärte, der NATO beitreten zu wollen, fühlte sich der russische Bär vielleicht zurecht ein wenig auf den Pelz gerückt, oder?

Ich möchte jetzt hier keine Lanze für Herrn Putin brechen, aber wir müssen uns fragen, wie schnell eine wie auch immer ausgerichtete Propaganda uns beeinflusst. Und es gilt nicht nur für die Storkower Bürgermeisterin: Lieber zuhören und nachdenken als ausgrenzen und aburteilen! Da haben wir alle noch kräftig zu tun!

Christoph Roth

Spaziergänger-gedanken

Sehr geehrter Herr Hauke, erst gestern bin ich eher zufällig auf Ihr Artikel „Mir reicht's!“ aufmerksam geworden. Alle Achtung vor Ihrer Arbeit, vor Ihrem Einsatz für die Wahrheit und vor Ihrem Mut!

Sie stehen mit Ihrer Erkenntnis und mit Ihrer Meinung nicht alleine da und haben mehr Anhänger als Sie vielleicht denken.

Bitte verlieren Sie Ihren Mut nicht und bleiben Sie sich weiterhin treu. Die Wahrheit lässt sich nicht ewig unterdrücken und verschweigen! Sie wird eines Tages ans Licht kommen. Nur gut, dass es noch Menschen wie Sie gibt!

Ich habe einen kritischen Leserbrief an unsere Zeitung, die Sindelfinger/Böblinger Zeitung, geschickt habe. Der Brief wurde nicht veröffentlicht, und eine Antwort habe ich auch nicht bekommen. Und ehrlich gesagt, etwas anderes habe ich auch nicht erwartet. Unsere Zeitung, wie auch die meisten Zeitungen in unserem Land, unterliegen einem zentralen Leitgedanken, ebenso wie die Sender ARD und ZDF.

Johann Delimann

In der ersten Reihe?

Sehr geehrter Herr Knaupp, mich ärgert die Mitfinanzierung der jährlich stattfindenden Karnevalsübertragungen zur besten Sendezeit noch

viel mehr. Wozu gibt es Regionalprogramme?
S. Jacob

Buchempfehlung

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Ihren Lesern gern ein Buch empfehlen. Helmut Matt: „Die Sprache des Vierten Reichs. Wie Menschen die Sprache und Sprache die Menschen verändern.“ Der Titel des Buchs klingt nach einer Provokation – und soll es auch.“ So heißt es in der Einleitung zum neuen Buch des Breisgauer Schriftstellers Helmut Matt. Genau das sollte es werden und das ist ihm auch gelungen. Alphabetisch geordnet werden knapp 500 Begriffe aufgelistet, dokumentiert, beschrieben und kommentiert. Entstanden ist, wie er selbst schreibt, ein kritisches, politisch inkorrektes Wörterbuch, das sich nicht scheut, auch hinter die neue Wirklichkeit der Begriffe zu blicken und diese zu hinterfragen. Teils sind es Worte, die durch die Corona-Zeit neu entstanden sind, teils haben sie eine ganz neue Bedeutung erhalten.

Es war der Ausdruck „Neue Normalität“, der, wie er schreibt, den Anstoß zu diesem Buch gegeben hat und der „den Menschen deutlich machen sollte und soll, dass die Zeit und die Welt eine Zäsur gemacht haben und dass nun eine neue Epoche angebrochen ist.“ Es geht um Manipulation, um neue Sprachwelten und Denkstrukturen, mit denen die Menschen in das Korsett der neuen Corona-Welt gezwängt werden sollen. Wichtig ist die Erkenntnis, dass die Politik und die Medien auf wundersame Weise eine Symbiose eingegangen sind und dass das, was man gemeinhin „Öffentlich-Rechtlich“ nennt, tief von der Politik und den führenden Parteien durchdrungen ist und dass „kritischer und investigativer“ Journalismus ganz offensichtlich gar nicht mehr gewünscht ist – bis hinein in den privat orientierten journalistischen Sektor.

Das Buch hat 220 Seiten, es ist übersichtlich gegliedert von A – Z, thematisch durchweg sachlich aber kritisch dokumentiert und eine sehr lesenswerte Fundgrube.

ISBN: 9783755737643, Preis: 9,99 €

Hildegard Ehret

Was tut die Regierung für die Bürger?

Ich bin 84 Jahre, beziehe eine Rente für einen Zwei-Personen Haushalt in Höhe von 1.400 €, der Abschlag pro Monat nur für Gas beträgt 400 €. Was bedeutet das für die Steuerzahler und die Menschen, die dieses Land nach dem Krieg wieder aufgebaut haben? Es ist eine Schande!

Unsere Volksvertreter im Bundestag beziehen sehr hohe Gehälter und Diäten, aber wofür? Sie sollten mal Artikel 1 des Grundgesetzes lesen, was Sie für eine Verpflichtung den Bürgern gegenüber haben.

Außerdem kassiert der Staat auch noch höhere Steuern für die gestiegenen Preise. Prima, Ihr lieben Volksvertreter! Wichtig ist für sie doch, dass ihre Diäten stetig steigen, toll! Aber Aufrüsten!! Und jetzt wieder Krieg in der Ukraine. Wer leidet? Das einfache Volk.

Ich bin Pazifist. Ich habe all das als 7-jähriges Kind erlebt, den Krieg. Habt Ihr euren Kindern nichts vom Krieg erzählt??
Hübner

die leider erkrankten Sportler unserer Olympia Mannschaft, die trotz Impfung, Hygienemaßnahmen und Isolierung an Corona erkrankt sind. Sollte hier eventuell die Impfung selber zu einer Corona-Erkrankung beigetragen haben? Immerhin gibt es dazu inzwischen auch Berichte.

Der ehemalige Leiter der STIKO, Prof. Zastro, hat auf ein einfaches, aber wirksames Mittel hingewiesen, womit sich jeder präventiv vor einer Ansteckung auch mit dem Coronavirus schützen kann. Da Corona eine Atemwegserkrankung ist, also im Hals-, Nasen- und Rachenbereich entsteht, muss sie dort präventiv bekämpft werden. Das kann ganz einfach und wirksam durch Gurgeln mit einem Viren abtötenden Präparat geschehen. Das Präparat heißt BETAISODONA und ist ein Mund-Antiseptikum, das in Apotheken erhältlich ist. Alle 2-3 Tage gurgeln, und die Viren werden im Rachenraum abgetötet, kommen also nicht in die Lunge. Und wenn doch, bekämpft unser Immunsystem diese. Natürlich kann es in Ausnahmefällen leider auch zu schweren Verläufen oder zum Tod kommen.

So bin ich bisher gut durch die Pandemie gekommen ohne Impfung – und viele andere auch. Das wäre auch für die Mitarbeiter im medizinischen und Pflegebereich einschließlich der Patienten und Bewohner eine sehr hilfreiche und effektive Methode, um sich vor diesem Virus zu schützen. Eigentlich eine äußerst kostengünstige, hilfreiche und wirksame Methode, die leider nicht von unseren Experten, Politikern und Medien propagiert wird. Man hat den Eindruck, dass alles sehr teuer sein muss, damit es hilft. Vielleicht wäre das Gegenteil manchmal besser.“

Was wäre so schlimm daran gewesen, diesen Antrag wenigstens im Kreistag zu diskutieren? Und was wäre so schlimm daran, wenn eine Mehrheit sich dafür ausgesprochen hätte? Aber die herrschende Parteien-Ideologie lässt es ja nicht zu, das mit der AfD in irgendeiner Weise zusammengearbeitet wird. Auch wenn es um das Wohl der Mitarbeiter in den Einrichtungen und ihrer Bewohner geht.

Bernhard Storek

Abgeordneter der AfD im Kreistag

Frieden kann man nicht erzwingen

Ich glaubte, der Mensch sei inzwischen zivilisierter geworden seit der Steinzeit. Ich habe mich offenbar geirrt. Druck erzeugt immer Gegendruck, das ist eine Binsenweisheit. Daraus ist ableitbar, dass anhaltender Frieden nur ermöglicht, aber niemals erzwungen werden kann. Ermöglicht wird dauerhafter Frieden durch dauerhaften Interessenausgleich.

Das setzt voraus, die Interessen des Anderen genauso zu gewichten, wie die eigenen.

Dazu muss man dem Anderen zuhören, um seine Motivation zu verstehen (nicht unbedingt zu billigen).

Wer den Anderen aber mittels „größtmöglich schädigen“ „zur Einsicht“ bringen will, der will keinen Frieden, sondern seine eigenen Interessen mit Gewalt durchsetzen.

Das missachtet den schlichten Satz: „was du nicht willst das man dir tu, das füg' auch keinem Anderen zu.“ Eigentlich ganz einfach. Fazit: Wir sind mitnichten „die Guten“.

Johannes Bard

Krankenkasse analysiert Impfnebenwirkungen – Vorstand fristlos entlassen



Von Michael Hauke

Sie sind eines der großen Tabuthemen unserer Zeit: die Impfnebenwirkungen. Mich haben immer wieder Mediziner und Pfleger angerufen, die besorgniserregendes darüber berichteten. Allerdings wollte keiner von ihnen namentlich genannt werden oder auch nur ein anonymisiertes Interview geben. Die Angst vor Konsequenzen ist sehr groß. Ein Arzt aus der Region berichtete mir erst vor ein paar Tagen in einem eindringlichen persönlichen Gespräch, dass die Behandlung der Impfnebenwirkungen in seiner Praxis enorme Ausmaße angenommen habe. Er halte die Impfung inzwischen für sehr gefährlich. Aber seinen Namen wollte er nicht in der Zeitung lesen: „Die entziehen mit die Approbation!“ Die Verdachtsfälle von Impfnebenwirkungen, die das staatliche Paul-Ehrlich-Institut erfasst, sind erschreckend hoch. Es sind 244.576 registrierte Fälle für das

Jahr 2021. Allerdings erscheint diese an sich schon hohe Zahl – es gab noch bei keiner anderen Impfung auch nur annähernd so viele Komplikationen – vielen Kennern der Branche stark geschönt. „Das ist allenfalls die Spitze des Eisberges“, sagte mir ein anderer Arzt. Nun hat eine Krankenkasse das Tabu durchbrochen. Die BKK ProVita hat die Abrechnungsdaten der Ärzte analysiert. Sie hat eine Stichprobe von rund 11 Millionen bei den Betriebskrankenkassen in Deutschland Versicherten untersucht. Die Ärzte codieren bei ihren Abrechnungen an die Krankenversicherungen ihre Behandlungen. Die BKK hatte bei ihrer Untersuchung nur Daten aus etwas mehr als an einem halben Jahr zur Verfügung und auch nur von weniger als einem Fünftel aller Versicherten. Trotzdem ergibt sich aus den Codes, dass in diesem kurzen Zeitraum bei nur einem Bruchteil der Versicherten fast so viele codierte Impfnebenwirkungen abgerechnet wurden, wie das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) für das gesamte Jahr und die gesamte Bevölkerung erfasst hat. Die BKK ProVita geht von einer „sehr erheblichen Untererfassung“ aus und verlangt eindringlich Aufklärung vom PEI. Nach Hochrechnungen der Krankenkasse wurden in Deutschland im Jahr 2021 zweieinhalb bis drei Millionen Impfnebenwirkungen ärztlich behandelt, das ist bis zu zwölfmal mehr als vom Ehrlich-Institut angegeben. Der Vorstand

der Krankenkasse schreibt: „Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss. Die Zahlen können in unseren Augen relativ leicht und auch kurzfristig validiert werden, indem die anderen Kassenarten (AOKen, Ersatzkrankenkassen etc.) um eine entsprechende Auswertung der ihnen vorliegenden Daten gebeten werden.“

Jeder muss sich vor Augen führen, dass es keine ordentliche Zulassung für die mRNA-Injektion gibt und dass es keinerlei mittel- oder langfristige Studien gibt.

Der Vorstand der BKK ProVita sieht dringenden Handlungsbedarf: „Unsere erste Vermutung ist, dass, da keine Vergütung für die Meldung von Impfnebenwirkungen bezahlt wird, eine Meldung an das Paul-Ehrlich-Institut wegen des großen Aufwandes vielfach unterbleibt. Ärzte haben uns berichtet, dass die Meldung eines Impfschadenverdachtsfalls circa eine halbe Stunde Zeit in Anspruch nimmt. Das bedeutet, dass 3 Millionen Verdachtsfälle auf Impfnebenwirkungen circa 1,5 Millionen Arbeitsstunden von Ärztinnen und Ärzten erfordern. Das wäre nahezu die jährliche Arbeitsleistung von 1.000 Ärztinnen und Ärzten. Dies sollte ebenso kurzfristig geklärt werden. Deshalb ergeht eine Durchschrift dieses Schreibens auch an die Bundesärztekammer und die Kassen-

ärztliche Bundesvereinigung.“

Die von der Krankenkasse analysierten Zahlen aus den Abrechnungsdaten sind demnach besorgniserregend, dass in dem Schreiben um Antwort innerhalb eines Tages gebeten wird: „Da Gefahr für das Leben von Menschen nicht ausgeschlossen werden kann, bitten wir Sie um eine Rückäußerung über die veranlassten Maßnahmen bis 22.2.2022, 18:00 Uhr.“ Der Brief stammte vom 21.02.2022 und ist auf der nebenstehenden Seite in voller Länge veröffentlicht. Am 18.03.22 wird der Bundestag über die Impfpflicht abstimmen. Es gilt als sicher, dass der Entwurf einer generellen Impfpflicht ab 18 Jahren angenommen wird. Bei diesem Vorhaben stört die Analyse der BKK ProVita erheblich. Vorstand Andreas Schöfbeck wurde, noch bevor das Gespräch mit dem PEI stattfinden konnte, fristlos entlassen. Und dennoch kann keiner der Abgeordneten jetzt noch behaupten, nichts gewusst oder Zweifel zu haben.

Die BKK ProVita weist eindringlich darauf hin, dass „Gefahr für das Leben von Menschen nicht ausgeschlossen werden kann“. Es gibt jedoch keinerlei sachliche Auseinandersetzung mit den Zahlen. Stattdessen ist der Mann, der sie ans Tageslicht befördert hat, rasend schnell von der Bildfläche verschwunden. Die Internetseite der BKK wurde von allen Hinweisen auf den Brandbrief des fristlos entlassenen Vorstandes gesäubert.

Abonnieren Sie uns. Jetzt!

Letzte Haushaltszustellung am 23.03.22!

Ab dem 28.03.22 in einer von vielen Ablagestellen in der Region abholen oder bequem über das Abo nach Hause geschickt bekommen.

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € bestellen.
(erste Belieferung am 29./30.03.2022)

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____
Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

Stärken
Sie unseren
Verlag durch
Ihr Abo!

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!





BKK ProVita - 85217 Bergkirchen

Paul-Ehrlich-Institut
Prof. Dr. Klaus Cichutek
Paul-Ehrlich-Str. 51 - 59
63225 Langen

Es betreut Sie:
Andreas Schöfbeck
Münchner Weg 5
85232 Bergkirchen
T 08131/6133-1000
F 08131/6133-91000
Andreas.Schoefbeck@bkk-provita.de

21.02.2022

Heftiges Warnsignal bei codierten Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Cichutek,

das Paul Ehrlich Institut hat mittels Pressemitteilung bekannt gegeben, dass für das Kalenderjahr 2021 244.576 Verdachtsfälle für Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung gemeldet wurden.

Die unserem Haus vorliegenden Daten geben uns Grund zu der Annahme, dass es eine sehr erhebliche Untererfassung von Verdachtsfällen für Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung gibt. Dazu füge ich meinem Schreiben eine Auswertung bei.

Datengrundlage für unsere Auswertung sind die Abrechnungsdaten der Ärzte. Unsere Stichprobe erfolgt aus dem anonymisierten Datenbestand der Betriebskrankenkassen. Die Stichprobe umfasst 10.937.716 Versicherte. Uns liegen bisher die Abrechnungsdaten der Ärzte für das erste Halbjahr 2021 und circa zur Hälfte für das dritte Quartal 2021 vor. Unsere Abfrage beinhaltet die gültigen ICD-Codes für Impfnebenwirkungen. Diese Auswertung hat ergeben, obwohl uns noch nicht die kompletten Daten für 2021 vorliegen, dass wir anhand der vorliegenden Zahlen jetzt schon von 216.695 behandelten Fällen von Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung aus dieser Stichprobe ausgehen. Wenn diese Zahlen auf das Gesamtjahr und auf die Bevölkerung in Deutschland hochgerechnet werden, sind vermutlich 2,5-3 Millionen Menschen in Deutschland wegen Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung in ärztlicher Behandlung gewesen.

Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss. Die Zahlen können in unseren Augen relativ leicht und auch kurzfristig validiert werden, indem die anderen Kassenarten (AOKen, Ersatzkrankenkassen etc.) um eine entsprechende Auswertung der ihnen vorliegenden Daten gebeten werden. Hochgerechnet auf die Anzahl der geimpften Menschen in Deutschland bedeutet dies, dass circa 4-5 % der geimpften Menschen wegen Impfnebenwirkungen in ärztlicher Behandlung waren.

In unseren Augen liegt eine erhebliche Untererfassung der Impfnebenwirkungen vor. Es ist ein wichtiges Anliegen die Ursachen hierfür kurzfristig auszumachen. Unsere erste Vermutung ist, dass, da keine Vergütung für die Meldung von Impfnebenwirkungen bezahlt wird, eine Meldung an das Paul Ehrlich Institut wegen des großen Aufwandes vielfach unterbleibt. Ärzte haben uns berichtet, dass die Meldung eines Impfschadenverdachtsfalls circa eine halbe Stunde Zeit in Anspruch nimmt. Das bedeutet, dass 3 Millionen Verdachtsfälle auf Impfnebenwirkungen circa 1,5 Millionen Arbeitsstunden von Ärztinnen und Ärzten erfordern. Das wäre nahezu die jährliche Arbeitsleistung von 1000 Ärztinnen und Ärzten. Dies sollte ebenso kurzfristig geklärt werden. Deshalb ergeht eine Durchschrift dieses Schreibens auch an die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Der GKV-Spitzenverband erhält ebenso eine Abschrift dieses Schreibens mit der Bitte entsprechende Datenanalysen bei sämtlichen Krankenkassen einzuholen.

Da Gefahr für das Leben von Menschen nicht ausgeschlossen werden kann, bitten wir Sie um eine Rückäußerung über die veranlassenen Maßnahmen bis 22.2.2022 18:00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schöfbeck
Vorstand

Das Schreiben ergeht durchschriftlich ebenso an:
GKV-Spitzenverband
Bundesärztekammer
Kassenärztliche Bundesvereinigung
Ständige Impfkommission
BKK Dachverband

Wer jetzt noch Maske trägt, ist ein Verschwörungstheoretiker

Jens Spahn, damals Gesundheitsminister, war der Erste, der proklamierte, bis Ende des Winters sei jeder geimpft, genesen oder gestorben. Sein Nachfolger Karl Lauterbach sagte nahezu wortwörtlich dasselbe: Bis März sei jeder Ungeimpfte geimpft, genesen oder leider verstorben. Damit haben die beiden kompetentesten Gesundheitspolitiker Deutschlands, nämlich die beiden Fachminister, eine eindeutige Festlegung getroffen: Es gibt seit 1. März nur noch Geimpfte und Genesene. Der Rest ist „leider verstorben“ – oder unbemerkt genesen. Damit ist die Pandemie seit Monatsbeginn vorbei, denn wir haben in den vergangenen zwölf Monaten gelernt: es war ausschließlich eine Pandemie

der Ungeimpften, die Impfung ist eine Vollimmunisierung, sie gibt gleichwertigen Schutz wie eine Infektion. Es leben also in Deutschland seit dem 1. März nur noch Vollimmunisierte. Vollimmunisierte müssen nicht vor einander geschützt werden. Wer also jetzt noch eine Maske trägt, macht sich verdächtig. Er zeigt damit, dass er in seinen Impfschutz kein Vertrauen hat. Aber auch das haben wir gelernt: jeder, der der Impfung nicht traut, ist ein Verschwörungstheoretiker, Rechtsextremer, Schwurbler, vielleicht sogar ein Spaziergänger und damit ein Staatsfeind. Wer sich als solcher nicht zu erkennen geben möchte, muss – es hilft leider nichts – die Maske ablegen. **Michael Hauke**

Kurzzeitig vergriffen, jetzt wieder da: Das aktuelle Buch von Michael Hauke

Als das Buch von Michael Hauke vor zwei Wochen erschien, war es schnell vergriffen. Beim Internet-Buchversand Kopp-Verlag kamen wir mit der Nachlieferung nicht so schnell hinterher, wie das Buch bestellt wurde. Bereits am ersten Wochenende ging ein Fünftel der gedruckten Auflage weg. Dadurch hatten sich die Lieferzeiten beim Kopp-Verlag etwas verzögert. Wer das Buch sofort in der Hand haben möchte, kann es im regionalen Buchhandel und beim Hauke-Verlag direkt erwerben (siehe unten). Das Buch beinhaltet sämtliche Leitartikel, die Michael Hauke von Mai 2020 bis Februar 2022 zum Thema Corona verfasst hat. Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die es in Deutschland so kein zweites Mal gibt. Ein Vorwort, ein Nachwort und eine ausführliche, persönliche Danksagung komplettieren das Werk. Es umfasst 220 Seiten und ist als Hardcover auf dem Markt. Es kostet 12,99 Euro.



Sie bekommen das Buch im Internet unter www.kopp-verlag.de (geben Sie den Buchtitel oder den Autor ins Suchfeld ein). Schneller geht's im regionalen Handel:

- Fürstenwalde:** Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 • Musik & Buch Wolf, Eisenbahnstraße 140.
- Beeskow:** Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21.
- Erkner:** Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße.
- Woltersdorf:** Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24 • Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 220 Seiten – Hardcover – 12,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

Es ist wirklich überlebenswichtig!



Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus!

Per Überweisung:
Michael Hauke Verlag e.K.
IBAN: DE 60 1709 2404 0000 089664
(Volksbank Fürstenwalde)

Per PayPal:
über unsere Webseite
www.hauke-verlag.de
(Lieb&Teuer-Button anklicken)



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Kartoffeln direkt vom Erzeuger

Speisekartoffeln

"Adretta" mehligkochend

"Gala" festkochend

20 kg für 10,-€



Grabs & Ring GbR

Chausseestr. 18 (bei Ring), Kasse des Vertrauens, 15526 Neu Golm
Tel.: 0173/608 22 77

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!



Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



23 Jahre · 23 Jahre

Judith Ihr Heimfriseur

Inh. J. Zörnig-Zastrutzki

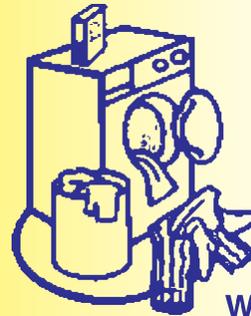
Telefonische Bestellung unter

03362/ 50 15 80 (AB)

Preiswert - schnell und gut!

23 Jahre · 23 Jahre

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

PARIS - ROM - ERKNER

**Bald können wir
wieder richtig feiern**



SUCHT IHR EINEN VERANSTALTUNGSRAUM?

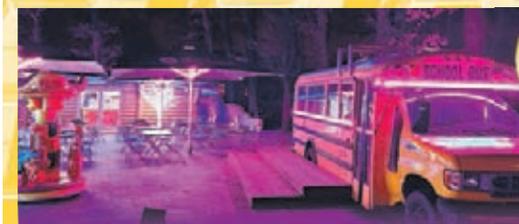
Geschäftlich

Tagung | Seminar Meeting | Jubiläum

Privat

Familienfeier | Hochzeit | Trennung | Geburtstag

- Catering und Getränkeservice
- Räume bis zu 120 Pers. - geschultes Personal
- modernste technische Ausstattung mit Licht-, Ton- und Videotechnik



Wir liefern ab 25,-€ frei Haus!
(im Umkreis von Erkner)

Burger, Spare Ribs, Hot Dog's, FingerFood,
Salate, Pancakes, leckeres Softies u.v.m.

Alles auch to go!



Tel.: 03362 - 8896288 · Neu-Zittauer Str. 15 · 15537 Erkner
paris-rom-erkner@gmx.net · www.paris-rom-erkner.net



Geführte Radtour
am Sonntag, den 20. März 2022

Die Tour verläuft in Richtung Neu-Zittau
über Gosen und den Oder-Spree-Kanal
nach Wernsdorf mit kurzen Verweilpausen.

Weiter geht's nach Schmöckwitz zum Zeuthener See.

Dort werden wir individuell oder gemeinsam
unsere Mittagspause einlegen und je nach Wetter
die Rücktour besprechen.

Treffpunkt 11 Uhr
am Heimatmuseum Erkner
Ankunft ca. 16 Uhr

Anmeldung / Fragen
über Gabriela Vierich
T.: 03362-24955 (AB)
Auf Wunsch erfolgt Rückruf

Heimatmuseum Erkner • Heinrich-Heine-Straße 17/18 • 15537 Erkner